

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1900

23 (28.1.1900) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Berufungsblätter“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den vorkl. u. unterhaltenen und totalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil M. Hinderbacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12000 Abonnenten.

Nr. 23.

Post-Zeitungsliste 818.

Karlsruhe, Sonntag den 28. Januar 1900.

Telephon-Nr. 88.

16. Jahrgang.

Der britische Umgehungsangriff auf Ladysmith.

(Unberechtigter Abdruck unteragt.)

Einer der interessantesten aufsehenerregenden Kämpfe der Neuzeit steht in Folge des britischen Umgehungsangriffes zum Angriff auf die Garnisons-Armee der Buren vor Ladysmith bevor. Nicht allein, daß das Interesse an der Entscheidung über die Herrschaft auf dem Kriegsschauplatz in Natal die politische Welt in Spannung hält, noch mehr als diese Frage erregt diejenige noch der entgeltlichen Durchführung der militärischen Operation des Generals Buller die Gemüter weiter. Unsere beifolgende Kartenplatte, welche eine so zuverlässige Uebersicht über das gegenwärtig in Frage stehende ausgedehnte Schlachtfeld und die auf denselben vorgenommenen Truppenbewegungen giebt, begegnet daher gewiß dem allgemeinsten und lebhaftesten Interesse unserer Leser.

Das Kartenbild umfaßt das Garnungsgebiet von Ladysmith und das westlich davon bis an die Ausläufer der Drakenberge sich erstreckende britische Operationsstern bis südlich zur Ausgangsstellung der britischen Corps bei Chiveley und Frere. In kurzen Zügen rekapituliert haben die britischen Angriffsbewegungen folgenden Verlauf genommen:

Aus den bei Frere und Chiveley befindlichen englischen Lagern brach General Buller am 10. und 11. Januar mit seiner Hauptmacht in westlicher Richtung zu einer weit ausgedehnten Umgehungsbewegung gegen die westliche Flanke der Burenstellung südlich von Ladysmith auf; eine kleinere Truppe unter General Clery (nach anderen Meldungen unter General Barton) blieb zum Zweck der Beschäftigung des Feindes durch Demonstrationen im Lager von Chiveley zurück. Auf dem Marsche über Springfield, der sich in der Richtung der starken Pfeilstrichlinie unserer Zeichnung auf der dort angelegten Feldbahn vollzog, stieß man auf keinen Widerstand. Während die Brigade Hildyard, H, bei Springfield als Reserve zunächst stehen blieb, setzte die Division Warren den Vormarsch weiter nach Nordwesten auf Richards Drift fort. Die Kavallerie unter dem Earl of Dundonald rückte in nördlicher Richtung gegen Potgieters Drift auf, übertrafste angeblich die dort am Südufer des Tugela stehenden burenischen Vorposten am 11. Morgens, besetzte den südlichen Ausgang der Furt und holte das am Nordufer liegende Fährboot herüber. Inzwischen rückte die Brigade Sytkelton, L, nach, blieb vier Tage am Südufer bei Potgieters Drift stehen, indem sie die Verschanzungen der Buren am Nordufer beschoß, und überschritt am 16. Abends ungehindert bei Potgieters Drift den Tugela. Inzwischen war Sir

Charles Warren mit seiner Division ebenfalls am 11. d. Mts. an der 12 Kilometer weiter südwärts gelegenen Richards Drift angelangt. Er stieß dort auf größeren Widerstand als Buller bei Potgieters Drift; es scheint den Buren gelungen zu sein, am 12. die im Bau begriffene Pontonbrücke, die Warren dort schlagen ließ, in die Luft zu sprengen. Erst 5 Tage später war eine neue Brücke fertig, so daß die Division Warren am 17. und 18. ds. den Tugela dort auf einer 76 Meter langen Pontonbrücke überschreiten konnte. Diese Verzögerung gab den Buren Zeit, ihren Aufmarsch gegen die Flankenbewegung der Engländer zu beverstärken, und nöthigte den General Buller, der nicht vorgehen konnte, bevor die Division Warren jenseits des Tugela aktionsfähig war, vier Tage bei Potgieters Drift untätig stehen zu bleiben. Dieser gezwungene Aufschub war der erste Strich durch die Rechnung Bullers, der sein Bestreben, durch Ueberraschung zu wirken, durchkreuzte.

Pontonbrücke haben sie eine große Proviantniederlage hergerichtet. Auf dem obersten Theile des Swartkop im Centrum haben sie fünf Marinegeschütze aufgestellt. Eine Feldbatterie brachten sie über den Fluß nach einem kleinen Hügel am nördlichen Ufer, von dem sie unaufhörlich ein sehr heftiges Feuer auf die Verschanzungen der Buren richteten.

Am Sonnabend den 20. Januar wüthete eine Schlacht an der Straße nach Olieviers Hoef zwischen den Buren unter dem Kommando von Pretorius und 6000 Engländern. Der Kampf konzentrierte sich auf Spionkop, der von den Buren besetzt gehalten wird. General Warren hat, von Westen angreifend, hier nur wenig Terrain gewinnen können. Etwa 1400 Yards vor ihm liegt die feindliche Stellung auf dem westlichen Theile von Spionkop. Derselbe liegt höher, als Warrens Stellung und es ist deshalb unmöglich, in dieselbe hineinzusehen. Man kann sich dem Spionkop nur nähern über eine fahle von offenen Schluchten durchzogene Fläche. Die von Warren besetzt gehaltenen Bergkämme sind so steil, daß sich Kanonen nicht hinaufbringen lassen.

Am Mittwoch 24. Jan. Abends sollte versucht werden, den Spionkop zu nehmen, den Vorprung des Gebirges, welcher den Hügel der feindlichen Stellung gegenüber der Richards Drift bildet und diese Stellung von der anderen Stellung gegenüber der Potgieters Drift trennt.

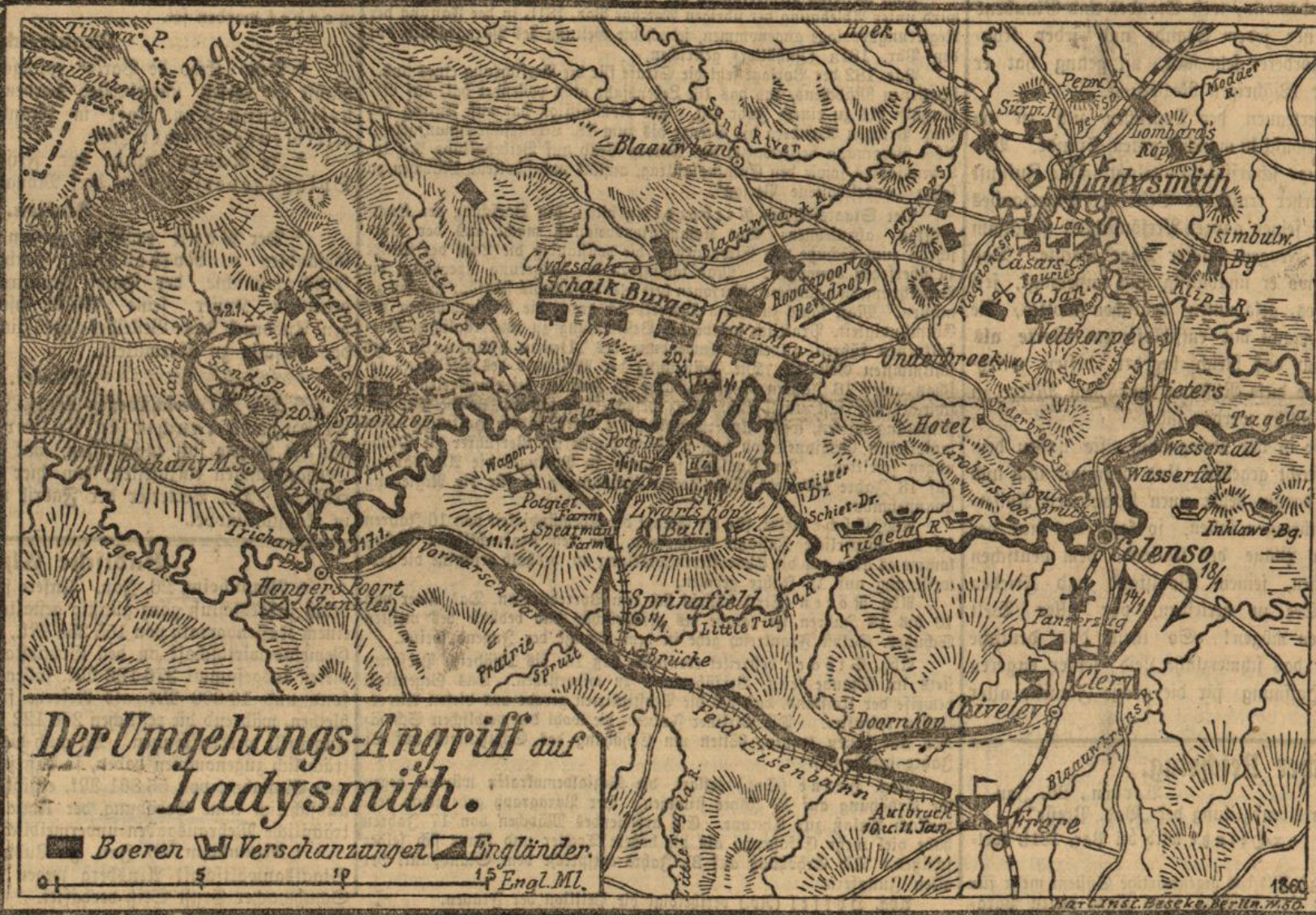
Der Spionkop beherrscht fast alle feindlichen Verschanzungen. Thatsächlich wurde dann auch fälschlich die Einnahme des Spionkops gemeldet, obwohl es Warren nur gelang, in niedriges Vorplateau zu besetzen.

Inzwischen aber ist Warren auch von dieser Anhöhe wieder zurückgedrängt worden.

Aus allen Meldungen geht hervor, daß die Umgehungsbewegung der Engländer unter verzeitelten Einzelkämpfen der auseinandergerathenen Heeresstheile Warrens und Bullers jenseits des Tugela zum Stillstand gekommen ist und die Lage der britischen Truppen eine in hohem Grade bedrohliche ist. An eine erfolgreiche Offensive in der geplanten Weise her gegen Ladysmith ist nicht nur nicht mehr zu denken, sondern die Möglichkeit einer sehr schweren Katastrophe, im Falle eines kraftvollen Gegenangriffes Seitens der Burentruppen steht nahe bevor. Die allernächste Zeit muß hier die Entscheidung bringen.

men. Da sie anscheinend ohne große strategische Bedeutung ist, haben die Buren dort nur eine schwache Besatzung unterhalten, die sich auf einen höheren Kop zurückzog, um dort mit unseren Truppen den englischen Vorstoß auszuhalten. Ueber das amtliche Telegramm äußerte sich Dr. Leyds, daß es anscheinend nur in unvollständiger Fassung veröffentlicht worden sei, denn alles deutete darauf hin, daß das unangenehme Artilleriefeuer der Buren den Erfolg hatte, die Engländer aus ihren Stellungen zu vertreiben. Wie könne man sich sonst die von ihnen zugegebenen beträchtlichen Verluste erklären? Das Kriegsamthabe augenscheinlich die Depesche hergerichtet, um die Begeisterung des Volkes nicht abzuschwächen. Auf die Frage, ob er die Stellung der Buren für unhaltbar halte, wie General Warren behauptete, äußerte Dr. Leyds, er sei nicht Optimist, aber er sei überzeugt, daß das Armeekommando der Buren seinen bestimmten Plan haben müsse; auch müßten ihnen die Bewegungen Bullers und Warrens bekannt gewesen sein. Kurz, er glaube nicht an einen Erfolg der Engländer. Ein Einbringen der Buren in Ladysmith würde jetzt nur eine große moralische Bedeutung haben; in materieller Hinsicht neige er zu der Ansicht, daß man die Einnahme der Stadt abthätlich verzögere, um nicht eine zu große Menge Kriegsgesangener hüten und nähren zu müssen.

(Siehe weitere Nachrichten unter Telegramme.)



Der Umgehungs-Angriff auf Ladysmith.

Boeren Verschanzungen Engländer.

0 5 10 15 Engl. Me.

Sein Plan ist offenbar, von Potgieters aus den rechten Flügel der Buren in der Front anzugreifen oder zu beschäftigen, während Warren den Auftrag hat, als Stoßflügel den Gegner in der Flanke zu fassen. Am 18. Januar begann der Marsch nach Richards Drift nach Osten. Derselbe wurde aber schließlich aufgegeben infolge des Umstandes, daß ein langer vom Spionkop nördlich laufender Höhenkamm vom Feinde okkupirt war, wodurch der Feind die Route völlig beherrschte und die Aufrechterhaltung der Verbindungen für den Train unmöglich machte. General Warren lehrte daher um und lagerte in der folgenden Nacht zwei Meilen von Richards Drift, wo er die niedrigen Vorsprünge eines Höhenkammes okkupirte.

Die Centralstellung der britischen Truppen ist bei der Potgieters Drift, wo sie beide Ufer des Flusses halten. Weiter hinauf nach Zunkles zu an der von Warren geschlagenen

terie und die auf der rechten Flanke aufgestellten Geschütze weiter hinter ihm zurückziehen. Er habe eine Stellung 300 Meter vor den Buren eingenommen.

London, 27. Jan. Neuermeldung vom 26. aus Pretoria: 200 Lanzenreiter rückten am 24. ds. durch ein heftiges Geschütz- und Gewehrfeuer aus dem Lager der Pretoria-Abtheilung gegenüber gelegenen Forts gedeckt aus Ladysmith aus, mühten sich aber wieder zurückziehen. 1 Bur wurde verwundet.

Paris, 26. Jan. Das „Echo de Paris“ veröffentlicht eine Unterhaltung mit Dr. Leyds über die Depesche des englischen Kriegsamtes betreffend die Einnahme des Spionkop. Ich hatte, sagte Dr. Leyds, beim Lesen der Depesche und nach den Mittheilungen meines englischen Korrespondenten den Eindruck, daß die englischen Truppen diese Stellung nicht halten können. Erstens hat der Spionkop noch höhere Höhen. Nach seiner Meldung hat Warren nur eine dieser Höhen eingenom-

Neue Meldungen vom Kriegsschauplatz.

London, 27. Jan. Die „London Gazette“ veröffentlicht eine Depesche des Generals White über die Schlachten bei Glencoe, über die Kämpfe bei Belmont, Grafton und am Modder River und des General Buller über die Schlacht bei Colenso. Am Schlusse derselben schlägt General Buller die Deklaration einiger Offiziere und eines Korporals mit dem Vortragszeug für Tapferkeit vor, welche sich besonders tapfer bei der Rettung von Geschützen gezeigt hatten.

Wegen des Verlustes der 11 Geschütze bei Colenso telegraphirt Buller Folgendes: Ich habe dem schwerverwundeten Oberst Long befohlen, unter der Deckung der 6. Brigade vorzugehen und nur mit den Flottengeschützen in Aktion zu treten. Statt dessen sei Long mit 10 Geschützen so schnell vorgegangen, daß die Infan-

X

*** Zum Geburtstag des Kaisers.**

Karlsruhe, 27. Januar.

Nicht wie sonst tönt am heutigen Tage das Kaiserhaus wieder von der frohen Stimmung des Festes, — Ernst und Trauer hat sich gesenkt auf die Familie des Kaisers, der Tod der Kaiserin-Mutter, der Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein, hat seinen düsteren Schatten auf das Kaiserthron an der Spree geworfen. Und dem Kaiser, zu dessen vornehmlichsten Tugenden ein echter deutscher Familiensinn gehört, ihm wird an seinem heutigen Geburtstage darum wenig festlich zu Sinne sein.

Als Kaiser Wilhelm vor nahezu zwanzig Jahren die älteste Tochter der Dahingegangenen zum Altare führte, da war zugleich in gewissem Sinne ein Stück deutscher Geschichte, welche die Räder des preussischen Staatswagens im Hinblick auf die Zukunftsgeschichte des großen deutschen Vaterlandes vorwärts trieb, schmerzhaft genug in der Beiseitzung seiner Ansprüche erfahren müssen. Jetzt nun, nach zwei Jahrzehnten, kam, wenn auch nicht das Haus des Sohnes, so doch das Haus der Tochter zur Herrschaft auch in den Schleswig-Holsteinischen Landen.

Und wie es Kaiser Wilhelm so gegeben war, in seinem Hause gleichsam die Versöhnung alter historischer Gegensätze zu Stande zu bringen, so erblicken wir auch in seiner eigenen Person, als lebendiges Symbol der Macht und Herrlichkeit des geeinten deutschen Vaterlandes, ein versöhnendes Moment im Tagesstreite der Parteien. In der Verehrung des Kaisers, in der Treue zu dem Schutzherrn des Reiches, zu dem Erben des Thrones, den die Sehnsucht von Millionen, der Siegeskampf viel Tausender errichten half, darin weiß sich jeder echte deutsche Mann einig mit seinem Landsmann, weiß Standes und Glaubens er sei. Denn daß der Kaiser jedem Stande und jeder Konfession ein Schirm und Förderer sein will, oft genug hat er das gezeigt im Laufe seiner 12jährigen Regierung.

Und so hat er das Vertrauen der Deutschen sich zu erwerben und es festzuhalten gewußt in mancher guten Stunde. Wir sind Alle sicher, daß sein Auge scharfsichtig auslugt in die Zukunft des Reiches und daß er vorher erst das Beste des Vaterlandes erwog, wenn er sich oft mit seiner ganzen Persönlichkeit gleichsam zum Träger der lebendigen Fragen unserer Tage machte. Das ist ja auch jetzt der Fall, wo er unablässig und unverzagt, seit bauend auf die Einsicht des gesamten deutschen Volkes, die Stärkung der deutschen Seemacht mit entschlossenem Worte als eine Lebensnotwendigkeit für das Reich begehrt, dessen wirtschaftliche Interessen er ohne diese Rüstung auf dem Meere zu einem Spielball fremder Willkür werden sah.

Die jüngsten Ereignisse in der Delagoabai, sie haben dem Kaiser nur zu sehr darin Recht gegeben. Und wenn wir ihm und dem deutschen Volke selbst darum heute einen besonderen Kaisergeburtstagswunsch entgegenbringen sollen, so kann das nur der eine sein, daß die weisen Pläne des Kaisers: dem deutschen Reich die für sein Ansehen, seinen Wohlstand und Frieden erforderliche Rüstung zur See zu verleihen, vor aller Welt leuchtend in Erfüllung geben mögen! So theilt das deutsche Volk heute mit dem Kaiser das schmerzliche Leid seiner engeren Familie und die freundliche Hoffnung für die große Familie aller Deutschen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 26. Jan.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse“.) Die Beratung der Lex Heinke wird bei Par. 181b fortgesetzt.

Abg. Stöcker (Christ.-soz.) hält das gegenwärtige System mehr für eine Konzeption, als für eine Duldung. Man könne diesen Para-

Badischer Geschichtskalender.

28. Januar.

- 1751 Markgraf Karl Friedrich von Baden vermählt sich mit Prinzessin Karoline Luise von Hessen (1. Ehe).
- 1765 Erbvertrag zwischen Baden-Baden und Baden-Durlach, wonach die gesamten Baden-Badenschen Lande nach dem kinderlosen Ableben der Markgrafen August Georg an Baden-Durlach fallen mit Ausnahme der Besitzungen in Böhmen und in der Ortenau.

Das goldene Zeitalter.

Roman von Rudolf Herzog.

(12. Fortsetzung.)

Das Briefchen wurde Fräulein König in dem Augenblick überbracht, als sie im Begriffe stand, bei ihrer Freundin einen Morgenbesuch zu machen. Sie war äußerst gespannt, wie Helene Casparien über die verunglückte Thee-Unterhaltung denken würde. Gerade meldete man ihr, daß der Wagen bereit stehe.

„Einen Augenblick,“ winkte sie freundlich ab, „ich komme sogleich.“

Dann öffnete sie das Couvert und las. Eine feine Röthe stieg ihr in die Wangen, eine leichte Verstimmung überkam sie. Sie ließ das Blatt sinken und träumte eine Zeit lang vor sich hin.

„Wie man sich täuschen kann,“ sagte sie mit einer heitern Bemerkung. „Erst küßt er mich, und dann soll ich ihm Zutritt zu einer anderen verschaffen. Nun ja, mit dem Auf was es ein Scherz, sonst würde ich nicht so ruhig geblieben sein. Aber komisch ist es doch, komisch, daß ich mich über seinen Wunsch, Fräulein Casparien zu malen, beinahe geärgert hätte. Ich halte ihn für einen guten Menschen, den großen Vetter, fast zu gut, als daß Helene mit ihm spielt. Nein, das darf sie nicht. Das muß sie mir versprechen, wenn

graphen nicht annehmen, wenn man die Prostitution bekämpfen wolle. Eine Ausbeutung brauche gar nicht vorzuliegen; bei den hohen Mietzpreisen vermieteten arme Leute an Prostituirte ohne besonderen Aufschlag. Bei den gegenwärtigen Zuständen sei es gut, daß das Damoklesschwert der Polizei über den Vermietern hänge.

Abg. Gaulte (fr. Vgg.) empfiehlt den Antrag Bedh. Abg. Höffel (Rp.) meint, die ganze Vorlage beruhe auf dem falschen Gedanken, daß die Prostitution nicht nur ein Uebel, sondern ein notwendiges Uebel sei. Die Statistik habe vielmehr bewiesen, daß die Kasernierung der Prostituirten bereits zu besseren Zuständen geführt habe.

Obg. Ober-Regierungsrat v. Deuthe: Die gegenwärtigen traurigen Zustände hätten sich entwickelt, bevor der zur Debatte stehende Paragraph Gesetz geworden wäre. Es sei nicht erwiesen, daß er nicht heilsam wirken könne.

Abg. Himburg (konf.) wird mit einigen seiner Freunde für die Regierungsvorlage stimmen; ebenso Abg. Gamp (Rp.), der zu erwägen giebt, ob nicht noch andere Fälle als das Vermieten von Wohnungen von der Bestrafung ausgenommen seien.

Abg. Bedh. (fr. Vp.) streicht aus seinem Antrage die Ausschließung der Bestrafung auf Grund des Par. 181a (Zuhälter-Paragraph), so daß der Antrag im Wesentlichen mit dem Antrage Albrecht übereinstimmt.

Abg. Salisch (konf.): Die Vorlage entspreche zwar den Verhältnissen der Großstädte, aber nicht denen der kleinen Städte. Als Vertreter eines ländlichen Wahlkreises stimme er für den Kommissionsbeschluss.

Abg. Rören (Centr.): Die angeführten Reichsgerichtsentscheidungen wurden in ihrer Tragweite mißverstanden, sie entsprächen durchaus dem gegenwärtigen Rechtszustande. Die Annahme des Antrages Bedh führe notwendig zu Winkelsorbellen und würde die einzige Schranke gegen die öffentliche Unflirtlichkeit beseitigen.

Staatssekretär Nieberding legt dar, daß der vom Vorredner konstruirte Fall in Wirklichkeit nicht vorkomme. Die Vorlage bezwecke nicht, die Prostitution zu lokalisieren. Redner bleibt bei der Auffassung der Reichsgerichtsentcheidungen. Die Rechtsprechung führe zu unheilbaren Zuständen, denen im Wege der Gesetzgebung entgegenzutreten sei. Das müsse jeder zugeben, der nicht seine Augen dagegen verschließen.

Abg. Bedh-Roburg befürwortet seinen veränderten Antrag. Abg. Bedh meint, der Abg. Rören sei den Beweis schuldig geblieben, daß die Vorlage bezw. der Antrag des Redners zur Lokalisierung führen müsse. In der Frage der Reichsgerichtsentcheidungen hätten die Vertreter der Regierung Recht behalten. (Die weiteren Ausführungen des Redners werden mehrfach durch Schlußrufe unterbrochen.) Geheimrath Deuthe widerspricht den Ausführungen des Abg. Rören.

Abg. Schrempf (konf.) betont, daß das Gesetz nicht nur für die großen Städte gelten solle und daß die Regierung die Unflirtlichkeit strikte bekämpfen müsse, auch ohne Aussicht auf Erfolg.

Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Stöcker, Nebel und Schrempf wird unter Ablehnung der übrigen Anträge Par. 181b in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, jedoch die Geltung des Paragraphen auf den Par. 181a (Zuhälter) gestrichen.

Par. 182 der Vorlage setzt die Strafe für die Verführung eines unbescholtene Mädchens, das das 16. Lebensjahr nicht vollendet hat, auf Gefängniß bis zu einem Jahr fest. Die Kommission hat auf Antrag des Abg. Bringen Arenberg die Grenze bis zum 18. Lebensjahr hinaufgesetzt. Abg. Bergmann befürwortet den Antrag Bedh auf Beibehaltung des 16. Lebensjahres sowie den Eventualantrag, anstatt unbescholtene Mädchen zu setzen „unbescholtene Person“.

Der Staatssekretär Nieberding bittet, den Vorschlag der Kommission abzulehnen: Der Kommissionsbeschluss macht aus der Vorschrift zum Schutze von Erwachsenen, die vollständig die Lage der Dinge zu übersehen vermögen: Man kommt zu der Folgerung, überhaupt die Verführung von jüngeren Personen beiderlei Geschlechts strafbar machen zu müssen. Man käme zu einem Widerspruch gegen die Bestimmungen der Ehemündigkeit. Praktisch würde die Bestimmung zu unerträglichen Verhältnissen führen, zu einer Anwendung des „Dolus eventualis“ der schlimmsten Gestalt. Die Feststellung der Mithuld des Mädchens sei schon unter 16 Jahren schwierig, über 16 Jahren, bei eingetretener Geschlechtsreife fast unmöglich. Ganz besonders gefährlich würde die Bestimmung wirken, wenn Anverwandte des Opfers, in der Hoffnung eines materiellen Gewinnes von dem vielleicht begüterten Verführer zu Drohungen schritten. Im Ausland sei einzig in Portugal die Altersgrenze auf 18 Jahre festgesetzt. Der Kommissionsantrag ist für die Regierung unannehmbar.

Abg. Esche meint, für die Grenze der Ehemündigkeit von 16 Jahren sei der körperliche Zustand maßgebend, für den strafrechtlichen Schutz komme es aber auf die Charakterentwicklung an, deshalb erscheine die Erwerterung auf 18 Jahre geboten.

Abg. Rören (Centr.) schließt sich dem Vorredner an. Das Alter von 16 bis 18 Jahren sei gerade das gefährlichste und bedürfe des meisten Schutzes. Selbst Frankreich gehe in dem Schutze der Jugend weiter.

Abg. Stöcker bestreitet ebenfalls, daß 16- bis 18jährige Personen stets im Stande seien, Verführungen zu widerstehen. Das Gegenstück beweise der Umstand, daß sich die Prostituirten gerade aus diesen Altersklassen rekrutire. Die Berliner Frauen, die wohl die weiblichen Schwächen am besten kennen, hätten um Erhöhung des Schutzalters auf 21 Jahre petitionirt.

Abg. Heine (Soz.) erklärt, die Sozialdemokraten würden gegen die Erhöhung auf 18 Jahre stimmen. Der Paragraph gebe schon jetzt vielfach Anlaß zur Schtane. Ein arbeitendes Mädchen von 17 Jahren habe viel mehr Erfahrung als die höhere Tochter und könne sich selber schützen. Die Erhöhung auf 21 Jahre entspreche dem Standpunkt der alten Jungfern.

Abg. Höffel (Rp.) vertheidigt die Petition der Frauen.

seinen Wunsch erfüllt. Als einzige Cousine werde ich den großen Jungen wohl etwas bemuttern dürfen.“

Mit diesem Voratz schritt sie die Marmorstufen hinab und setzte sich in die Wagende. Im schlanen Trabe führten die Pferde sie zum Hause des Senators Casparien.

„Das gnädige Fräulein hat Besuch“, empfing das Kammermädchen die junge Dame und bat sie gleichzeitig, in einem vor ebenen Erdb gelegenen Salon einen Moment zu verweilen. „Ich werde Sie aber sofort melden.“

„Und Frau Casparien?“ fragte Tina. „Ach, die arme Gnädige fühlt sich durchaus nicht wohl. Der strenge Winter und die lebhafteste Saison — durch die Rückkehr des gnädigen Fräuleins ist es natürlich viel lebhafter bei uns geworden wie in den letzten Jahren — da will die gnädige Frau denn schon in den nächsten Tagen nach Nizza.“

„Si, da gehen Sie gewiß mit. Wie werden Sie sich freuen.“

„O, gnädiges Fräulein — die Jose pfändte unsicher an der gestärkten Spitze ihres weißen Schürchens — „auf die Reife freute ich mich schon. Aber auch hier in Hamburg — man läßt so was nicht gern im Stich — Sie verstehen mich gewiß. Und wenn man dann so fern von einander ist, durch das viele Denken wirds dann noch immer schlimmer.“

Fräulein König, die sich sonst keineswegs viel mit den Dienstboten zu unterhalten liebte, weil ihr das das Regiment im Hause erschwerte, fand doch Mitleid, das Mädchen mit einem theilnahmbollen Blick zu betrachten. Sie glaubte plötzlich, dem Mädchen den Trennungsschmerz nachfühlen zu können. Deshalb nicht sie ihr freundlich zu und sagte schelmisch: „Desto schöner werden Sie sich das Wiedersehen einrichten. Und nun, bitte, melden Sie mich.“

Dunkelroth vor Freude, in ihrem Liebesweh von einer so vornehmen jungen Dame verstanden zu sein, sog die Jose die treppchbelegte Treppe zur ersten Etage hinauf, um bald mit der Botenschaft wiederzukehren: „Fräulein Casparien ließe das gnädige Fräulein eruchen.“

Abg. Bedh (fr. Vpt.) führt aus, die Erhöhung auf das 18. Jahr öffne der Schtane Thür und Thor, treffe aber nicht den routinirten Verführer. Die Frage sei so wichtig, daß Redner, wenn jetzt abgestimmt werden sollte, die Beschlußfähigkeit des Hauses bezweifeln werde. Der Referent vertheidigt die Kommissionsfassung.

Abg. Bedh bezweifelt nunmehr die Beschlußfähigkeit des Hauses. (Unruhe.) Während der Vorbereitungen zur Auszahlung theilt der Präsident mit, der Abg. Bedh bezweife nun nicht mehr die Beschlußfähigkeit des Hauses, Stürmische Heiterkeit.)

Sobann wird der Paragraph in der Fassung der Kommission unter Ablehnung des Antrages Bedh angenommen. Montag 1 Uhr: Postetat. Schluß gegen 6 Uhr.

Deutsches Reich.

* Die Beisezung der Kaiserin Mutter, Herzogin Friedrich zu Schleswig-Holstein, findet am Sonntag in Brimfenau (Schlesien) statt. Der Berliner Hof legte heute auf drei Wochen Trauer an.

* Der Abgeordnete Liebermann v. Sonnenberg hat sein Amt als Vorsitzender der deutsch-sozialen Reformpartei niedergelegt. Er war mit der Politik der übrigen Herren der Parteileitung nicht einverstanden und glaubte dieselbe bringe dem Antifemismus Schaden.

Die „Nordb. Allg. Zig.“ theilt mit: Betinger Telegramme melden: Die Provinz Schantung wurde abetmals von einer aufständischen Bewegung durchzogen. Dadurch wurden die deutschen Eisenbahnbauarbeiten bei Raumi in Mitleidenschaft gezogen und angehts der drohenden Haltung des aufrührerischen Genidels gegen Mitte Januar unterbrochen. Inessen werden die Unruhen bei Raumi von europäischer Seite als nicht bedenklich bezeichnet. Zimmerlin hat die chinesische Regierung auf Veranlassung des deutschen Gesandten Truppen entsandt und dem Gouverneur von Schantung Schutzmaßregeln aufgetragen. Es läßt sich hoffen, daß es dem neuen Gouverneur, der als fremdenfreundlich und thätig gilt und auch über verhältnismäßig gute Streitkräfte verfügt, bald gelingt, der Bewegung Herr zu werden, um die Wiederaufnahme der deutschen Bahnarbeiten zu ermöglichen.

Die Budgetkommission des Reichstages bewilligte die Vermehrung der Schuttruppe in Kamerun um 100 Mann. Die „Berl. Neuest. Nachr.“ melden, daß der Regierungsrath Dr. Plehn auf einer Konzeption der Südkamerungesellschaft am Congofluß von Eingeborenen durch Pfeilschüsse ermordet worden sei.

Frankreich.

* Dem „Echo de Paris“ zufolge würde dem Senat demächst ein Gesetz unterbreitet werden betreffend die Vereinheitlichung der Zeit in Frankreich und Algerien nach mitteleuropäischer Zeit.

* In Nancy wurde der Friseurgehilfe Habich wegen Spionageversuchs zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Italien.

* Der Papst empfing gestern, Freitag, den preussischen Gesandten v. Nothenhan, welcher zum neuen Jahre Glück wünschte, der Papst beauftragte den Gesandten, dem deutschen Kaiser seine Glückwünsche zum Geburtstage und den Ausdruck des Beileides anlässlich des Todes der Mutter der Kaiserin zu übermitteln.

Türkei.

* Da zu verschiedenen Malen vorgenommene Versuch zur Erzeugung rauchlosen Pulvers erfolglos geblieben sind, hat die Pforte sich entschlossen, mit einer deutschen Fabrik Verhandlungen einzuleiten, um hier eine ähnliche Fabrik zu errichten. Der Vertreter der Fabrik weil seit einigen Tagen hier in Konstantinopel.

Badische Chronik.

* Mannheim, 26. Jan. Unsere städtische Finanzen haben sich beim Jahresabschluss ganz günstig gestaltet. Die Reserven befinden sich in einem Kassenvorrath von 155 256 Mk., sowie in einem Guthaben der Gemeindevirtschaft an den Grundstod von 220 866 Mk. Von diesen insgesammt 376 122 Mk. sollen 100 000 Mk. als Betriebsfond und 10 000 Mk. als Reserve für Festlichkeiten vorbehalten bleiben, während die restlichen 266 122 Mk. in das Budget pro 1900 eingestellt werden können. Da auch die Steuerkapitalien wieder beträchtlich zugenommen haben, so daß jetzt jeder Pfennig Umlagefonds eine Einnahme von 55 861 Mk. ergibt, wird in diesem Jahre voraussichtlich eine Erhöhung der Umlage nötig sein, trotzdem beträchtliche Mehrausgaben unvermeidlich sein werden.

* Mannheim, 26. Jan. In Ludwigshafen wurde der von der Staatsanwaltschaft Unsberrg wegen Mord fiesbrieflich verfolgte Schuhmacher Ernst Seiz verhaftet.

Helene Casparien lehnte behaglich in der Polstermuschel eines kleinen türkischen Divans. Sie trug eine lang herabfließende Mainée im Watteau-Stil, mit einer Kombination echter Spitzen um den bequemen Hals- und Nackenauschnitt. An den Füßen glitzerten zierliche Goldkläpperantöffelchen. Die ganze Umgebung, das kostbare Möblement, die vielen kleinen Divans und Polster, an den Wänden die lichtfrohen Bilder der vergangenen französischen Schule, die lauschigen Blumensträußen, alles das war so recht geeignet für das Lustkulum eines schönen und vergötterten Mädchens. Sie gegenüber auf einem niedrigen Sessel saß ein Herr in kadellosem Smoking, den zusammengedrückt Claque unterm Arm. Sie waren in eine schnellfließende Unterhaltung verwickelt, die Fräulein Casparien trefflich zu amüsieren schien, denn sie lachte gerade hell und melodisch, als Tina König im Thürhahmen erschien.

„Ach, mein Lieblich, Du kommst wie gerufen,“ und sie erhob sich grazios, um die Freundin auf beide Wangen zu küssen. „Dent Dir, ein regelrechter Ueberfall, ein Uientat auf meine Sanftmuth und Gebuld. Kennen sich die Herrschaften? Herr Dietrich Wilmar, trotz seines großen Hamburger Kaufmannsnamens Maler, natürlich einer der gefeiertsten. Fräulein Tina König, nebenbei bemerkt eine Cousine Ihres Kollegen Eisenhart.“

Tina König war gerade nicht angenehm berührt durch die scharfe Betonung des „gefieierten“ Malers gegenüber dem nebenbei bemerten Kollegen Eisenhart. Auch ahnte ihr, daß Vetter Ernst wohl vorthin den Stoff zur Heiterkeit hatte abgeben müssen. Um so gespannter wartete sie auf die Fortsetzung der Unterhaltung.

„Wer ist denn der kühne Pirat, der Dich bestehlen will,“ fragte sie lächelnd und ließ sich zur Seite Helensens nieder.

„Wer anders als dieser Herr da vor Dir. Kommt einfach ins Haus geschneit, macht mir auf Grund seiner Bekanntschaft mit meinen Eltern einen Antrittsbesuch und verlangt nach den ersten fünf Minuten, ich möge ihm die Gnade erweisen und ihm zu einem Portrait sitzen.“

(Fortsetzung folgt.)

Heidelberg, 26. Jan. Mit Genehmigung des Großh. Ministers des Innern wurden die drei Handwerksämter, Wiesbaden, St. Ägen, Ruppel und Mauer zur Handelskammer Heidelberg herangezogen, weiter der Bezirk der drei Siedlungsämter und die Stadt des Amtsbezirks Sinsheim bei genannter hoher Stelle beauftragt.

Weinheim, 26. Jan. Der 23jährige Sohn der Wittwe Joh. Fuchs dahier (untere Fuchssche Mühle) wollte den Wasserstand untersuchen, gerieth in das wilde Wasser und ertrank. Den Beamteten fand man zwei Tage später im Wehrgraben, am sogenannten Reff hängend, todt vor.

Eberbach, 26. Jan. Unter den heute eingetroffenen Angehörigen auf die Ausführung unserer Redarbrücke, beläuft sich das niederste auf 224 000 Mk., das höchste auf 402 000 Mk. Wie man hört, wird der Bürgerausschuß in seiner morgigen Sitzung noch nicht in der Lage sein, die Entscheidung zu fällen, da eine eingehende Prüfung der verschiedenen Angebote nötig sein wird.

Bretten, 26. Jan. Gestern Nachmittag hat ein Zwangsgefangener namens C. Fuchs aus Wellstadt auf dem Wege vom Bahnhof Bretten nach der Zwangsarbeitsanstalt, wohin er von einem Schutzmann transportiert werden sollte, seinen Hut geschwungen und sich dadurch einer Majestätsbeleidigung schuldig gemacht, indem er in Gegenwart mehrerer ausrief: „Hoch lebe die Sozialdemokratie, nieder mit dem Kaiser!“ Die Zehnjährige Genarmarie verhaftete denselben sofort und brachte ihn ins hiesige Amtsgefängnis. Dort gab er an, er habe die Majestätsbeleidigung nur deshalb ausgesprochen, um nicht mehr in die Anstalt zu kommen.

Gernsbach, 25. Jan. Die Fortsetzung der Murgthalbahn bis an die württembergische Landesgrenze mit einem Gesamtkostenbetrag von 4,5 Millionen erfordert auf den Kilometer 292 000 Mk., bei Gebirgsbahnen kein ungewöhnliches Erfordernis. Mit dem Bau soll erst begonnen werden, wenn das Gelände von den Thalgemeinden und sonstigen Interessenten im Werth von 300 000 Mk. sicher gestellt ist. Als Ertrag für das Jahr werden bei 79 000 Mk. Betriebskosten und 91 600 Mk. Einnahmen nur 12 400 Mk. berechnet, was freilich so gut wie keine Verzinsung bedeutet, doch kommen hier die allgemein wirtschaftlichen Interessen in Betracht und eine spätere wohl zweifellohe Steigerung. Bei der Bahn Kapelle-Engelzhausen-Donndorf sind die Kilometerkosten auf 133 200 Mk. berechnet; hier steht es außer Zweifel, daß die Betriebskosten über die Einnahmen hinausgehen und der Staatskasse auf lange Zeit Opfer auferlegt werden.

Waden-Waden, 26. Jan. Das vom Städt. Cur-Comitee zur Feier des Geburtstages des Kaisers veranstaltete Fest-Konzert hat heute Abend in großen Saale des Konversationshauses in Anwesenheit eines sehr zahlreichen Publikums stattgefunden. Der Saal trug festlich und zwischen Blumen- und Pflanzen-Orangements hatte die Wüste des Kaisers Aufstellung gefunden. Die Pianistin Frä. Rothilde Kieberg aus Paris und Herr Hofopernsänger Emil Wachter aus Dresden, welche im Konzert mitwirkten, fanden mit ihrem hervorragenden musikalischen Habitus den lebhaftesten Beifall und wurden zum Schluß durch Hervorrufen gefeiert; auch das Städt. Cur-Orchester bot wie immer durchaus anerkannter Leistungen und wurde durch Applaus ausgezeichnet. — Heute Abend von 6 bis 8 1/2 Uhr fand als Einleitung der Geburtstagsfeier Glockengeläute von sämtlichen Kirchen statt.

Aus den Nachbarländern.

Darmstadt, 26. Jan. Die Marine-Ausstellung, die der hiesige Landesausstellung des Deutschen Flottenvereins anfangs Febr. zu Darmstadt in dem ehemaligen Prinz-Heinrich'schen Palais in der Wilhelmstrasse veranstaltet, war bis jetzt nur in der Stadt Dortmund zu sehen. Der Erfolg, den sie dort gehabt, hat, wie ungeschwiegen wird, auch die künftigen Erwartungen weit übertroffen. In den Tagen vom 12. bis 23. Januar wurde sie von nicht weniger als 65000 Personen besucht; manchmal frömte geradezu eine Wölkchenwanderung aus ganz Westfalen der Ausstellung zu. Am vergangenen Sonntag allein besichtigten sie 12 552 Besucher, so daß der Eintritt zeitweilig gehindert werden mußte, um allzutrohes Gedränge zu vermeiden. Auch in Darmstadt kann die Ausstellung nur kurze Zeit geöffnet bleiben, da sie von hier nach Dresden gebracht wird, von wo dann der Transport zur Pariser Weltausstellung erfolgt. So ist mit Bestimmtheit zu erwarten, daß auch von der Bevölkerung der engeren und weiteren Umgebung der hiesigen Residenzstadt reichlicher Gebrauch von der wohl niemals wiederkehrenden Gelegenheit gemacht wird, diese Ausstellung zu sehen, durch die alle früheren Veranstaltungen dieser Art, selbst die im Zeughaufe zu Berlin, weit in den Schatten gestellt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 27. Jan. Lehr. Mittheilungen aus der Stadtraths-Sitzung vom 26. Jan. d. J. Nach dem nunmehr abgeschlossenen Entwurf des Gemeindeverordnungs-Ansatzes für 1900 beträgt der ungefähre Aufwand der Stadt 1 507 541 M. (1899: 1 333 713 M.). Zur Deckung desselben ist die Erhebung einer Umlage von 45 Pfg. gegenüber einer solchen von 41 Pfg. im Jahr 1899 erforderlich. Der Vorschlag wird dem Bürgerausschuß vorgelegt.

Der Kommandeur des 1. Div. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 dankt der Gemeindeverwaltung in einem sehr freundlichen Schreiben für die dem Regimente anlässlich seiner Aufbesuche erwiesenen Aufmerksamkeit und giebt der Hoffnung Ausdruck, daß die schönen Beziehungen zwischen der Residenzstadt, deren Bürgerschaft und dem Regimente weiter blühen mögen.

Der Großh. Oberschulrath, sowie das katholische Stadtpfarramt hier werden ersucht, die Enthebung des Kaplans Aufselement von Entziehung des Religions-Unterrichts an städtischen Schulen herbeizuführen, da nach den von der Schulbehörde angestellten, durch eine Zeitungsnotiz veranlaßten Erhebungen der Genannte gelegentlich des Religions-Unterrichts sich großer Ausschreitungen bei körperlicher Züchtigung von Schülern schuldig machte, sich auch mehrfach in ärgernisbringender gehässiger Weise über die Protestanten aussprach und dabei die katholischen Kinder davon warnte, mit protestantischen Kindern zu verkehren. (Schluß folgt.)

Sosserich, S. R. H. der Großherzog nahm gestern Vormittag von 10 bis 12 Uhr den Vortrag des Präsidenten Dr. Nicolai entgegen. Danach erhielt S. R. H. die Besuche des Prinzen Karl. Zur Feststiftung erschienen J. Kaiser, S. der Prinzessin Wilhelm und S. G. H. Prinz Max. Nachmittags hörte S. R. H. der Großherzog die Vorträge des Geh. Legationsraths Dr. Freiherrn von Babo und des Legationsraths Dr. Seyd. Später besuchten die Großherzoglichen Herrschaften das Gastspiel der Frau Luise Sorma im Großherzoglichen Hoftheater. Ihre königlichen Hoheiten kehrten zu dem um 9 Uhr stattfindenden großen Zapfenstechen in das Großherzogliche Schloß zurück.

M. Im Großh. Kunstgewerbemuseum ist gegenwärtig eine in Silber ausgeführte verkleinerte Nachbildung des von Professor Meißner dahier stammenden Denkmals der verewigten Kaiserin Augusta in Koblenz aufgestellt. Dieses Kunstwerk wurde J. R. H. der Frau Großherzogin von dem Kaiserin Augusta-Regiment in Berlin gewidmet.

Vortrag. Vereine und Vereinsvorstände in ihrer Stellung nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch bildet das Thema, über welches Herr Rechtsanwält Dr. Otto Cantor im Bürger-Verein der „Friedstadt“ am Dienstag, den 30. d., Abends im Saalbau einen Vortrag halten wird. (Siehe Inserat.)

E. P. Zum Frau-Cotta-Spiel. Albrecht Thomas dramatische Dichtungen erfreuen sich eines Rufes im ganzen evangelischen Deutschland. Mit wie großem Rechte, das zeigte wieder die Generalprobe zur Aufführung seines neuesten Stückes, des Frau-Cotta-Spieles, welcher beiwohnen zu können der Schreier dieses die Freude hatte. Denn eine Freude ist es, ein so fein und lieblich gezeichnetes Idyll zu sehen, das doch überall als Hintergrund die gewaltige Zeit schauen läßt, die einen Wendepunkt der ganzen Weltgeschichte bedeutete. Was uns hier von Thoma geschildert wird, ist die an sich so einfache und wohlbekannte Episode aus Luthers Leben, in welcher der Knabe in Eisenach unter Magister Trebonius die Lateinschule besuchte, zuerst als Kurrieb-Schüler ein kümmerlich Leben führend, und dann durch die Güte der Frau Cotta in den warmen freundlichen Sonnenchein eines christlich-deutschen wohlhabenden Bürgerhauses verpflanzt. Aber in diese schlichte Geschichte weiß der Dichter eine Reihe von klar gezeichneten Gestalten zu verflechten, in welchen sich das deutsche und christliche Wesen in seiner Gemüthsstiefe, seiner Kraft und Höhe trefflich spiegelt. Vor allem aber will er uns zwei Mächte in ihrer alles überwindenden Gewalt, ihrer Schönheit und ihrer Segensfülle zeigen: das fromme deutsche Weib und das fromme deutsche Kind. Die erstere dieser Mächte steht hier zugleich auf dem Boden gefunden, wahrhaftigen deutschen Bürgerthums, die letztere zeigt sich noch verklärter durch die himmlische Reinheit. Auf der einen Seite Frau Cotta, auf der anderen Luther, mit seinem und seiner kleinen Gesellen liebem Gesang unbewußt die Herzen gewinnend, betend, besprechend. Und das alles weiß der Dichter so darzustellen, daß auch ein Kind alles verstehen kann und doch auch die feinsten und geschicktesten Feinsinnigen interessiert und gefesselt bleibt. Erdauende und herzerquickende Szenen wechseln mit solchen voll gefundenen Humors. Sehr richtig weiß der Dichter die Gefahr zu vermeiden, aus dem Kinde Luther etwa schon den künftigen Reformator reden zu lassen. Die später weltgeschichtliche Bedeutung des Knaben läßt sich ahnen, aber sie wird nur ganz leise angedeutet. Das gleiche gilt von den herausragenden Kämpfen um den Glauben. Auch ein verständiger Katholik kann sich ohne Anstoß der Dichtung freuen. Unsere Jugend kann aus ihr manche Erinnerung mit nach Hause nehmen. Doch wozu weitere Worte? Komme jeder und sehe selbst; es wird seinen Reuen! — Was nun die Aufführung betrifft, so sei nur das gesagt: sie zeigte bei der Generalprobe alle die Vorzüge, welche dem Spiele solcher eignen, die zwar selten auf der Bühne sind, aber mit Begeisterung und Hingabe unter Leitung eines feiner Aufgabe völlig gewachsenen Regisseurs aufzutreten. Besondere Genüß bereitet der ganz herliche frische Kinderchor. — So wäre es schade, wenn die Aufführungen des Frau-Cotta-Spieles am Sonntag, Montag und Dienstag (das Nähere besagen die Inserate) nicht die Würdigung und den Besuch fänden, die sie verdienen, auch um ihrer selbst willen; ganz abgesehen von dem guten Zweck, dem sie dienen, der Erbauung eines Gemeindefestes, der dringenden Bedürfnis und Ehrensache der hiesigen evangelischen Gemeinde ist.

Festballkonzert. Am morgigen Sonntag wird die Kapelle des 3. bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 in der Festhalle konzertieren. Es ist das erste Konzert, das die Kapelle giebt und darf wohl vorausgesetzt werden, daß der Dirigent derselben, Herr D. Schöli e befreit sein wird, seine Kapelle auf das vortheilhafteste einzuführen. Zur Feier des Geburtstages des Kaisers, wird das Programm das Konzert zu einem Festkonzert gestalten.

Allgemeine Volksbibliothek. Vom 15. bis 21. Januar wurden an 679 Besucher 856 Bände ausgeliehen. Der Südbad. Marine-Club Karlsruhe hat für einige Tage das ihm von S. R. H. dem Großherzog zur Weibnachtsfeier geschenkte Bild „Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg, Begründer der Marine“ in dem Schaufenster des Futmagazins des Herrn Küstner Lindenlaub, Kaiserstraße Nr. 191, ausgestellt.

Ein glücklicher Erbe. Einem Schneidermeister in der Südstadt stellte sich vor einigen Wochen ein Tagelöhner aus Wellheim als glücklicher Erbe vor. Er gab an, er habe das große Glück von einer Tante in St. Johann 40 000 Mk. zu erben, von welchen 3000 Mk. auf einer hiesigen Kasse stehen, die er zu Zerlegung holen könne und der Rest seine Erbschaft werde ihm hier beim Sr. Amtsgericht im Zimmer Nr. 17 ausbezahlt. Auf dieses hin bestellte er bei dem Schneidermeister einen Anzug und einen Leberzieher im Gesamtwerte von 135 Mk. Beides wurde zur bestimmten Zeit abgeliefert und der glückliche Erbe dampfte damit nach Wellheim, angeblich um seinen Wittib zu holen, den er als Legitimation haben müsse. Am 19. d. Mts. wollte er wieder zurückkommen, war aber nicht kam, war der glückliche Erbe. Nunmehr reifte der Schneidermeister selbst nach Wellheim und mußte dort die betrübende Erfahrung machen, daß die ganze Erbschaftsache Schwindel und der Tagelöhner einst kürzlich als bestrafter Betrüger aus dem Zuchthaus gekommen war.

Durlach, 26. Jan. Erinnerungswahl für den Bürgerausschuß. Bei der heutigen Wahl der Höchstbesteuerten siegte die liberale Liste.

Stillingen, 26. Jan. Von den Schülern der hiesigen Seminarbildungsschule ist ein hoher Prozentsatz erkrankt; 79 Knaben d. i. ungefähr ein Sechstel der gesammten Schülerzahl fehlt beim Unterricht. (M. G.)

Kniefingen, 26. Jan. Der hiesige Gesang-Verein Eintracht wird am nächsten Sonntag Abend eine Kaiserfeier abhalten und werden u. A. die Lührer, sowie ein größeres patriotisches Schauspiel zur Aufführung kommen, wobei über 80 Personen mitwirken.

Kniefingen, 26. Jan. Am letzten Sonntag tagte dahier die Abgeordnetenversammlung des Harbhaues-Militärvereins-Verbandes unter ihrem Vorsitzenden Kamerad Hs. Karcker-Mühlburg. Aus den vom Vorsitzenden gegebenen Geschäftsberichte entnehmen wir, daß der Gauverband a. J. 2005 ordentliche, 70 außerordentliche resp. Ehrenmitglieder zählt. Die Verbandsvereine, 18 an der Zahl, haben ein Gesamtvermögen von 20 794 Mark und haben im Jahre 1899 an Einnahme und Unterstützungsgeldern 1896 Mark geleistet. Das Gauverbandfest findet in diesem Jahre gleichzeitig mit einer Abgeordneten-Versammlung in Kniefingen statt, verbunden mit der Enthüllung des Reiegerdenkmals deselbst und Ueberreichung der von S. R. H. dem Großherzog huldvoll gestifteten Fahnen-Erinnerungs-Medaillen an die Vereine Leopoldshafen, Vintenheim und Ruppelheim. An Verbandsloosen wurden 2375 Stück abgesetzt. Bei der erfolgten Wahl wurden einstimmig wiedergewählt: Kam. Hs. Karcker-Karlsruhe-Mühlburg zum 1. Vorsitzenden, Kam. A. Herbst, Büroermeister-Hochstetten zum 2. Vorsitzenden, Kam. Ferdinand Döblich, Karlsruhe-Mühlburg zum Kassier und Kam. Aua. Kohler, Karlsruhe-Mühlburg zum Schriftführer. Kam. Herbst-Hochstetten und Kam. Hader-Mühlburg trösteten unter Hervorhebung der großen Verdienste des 1. Vorsitzenden um die Militärvereinsfrage auf der Fahrt auf diesen und den Gesamtverband. Begonnen wurde die Versammlung mit begeisterten Hoch auf unseren geliebten Großherzog, geschlossen mit Hurrah auf Kaiser und Reich.

Waxau, 26. Jan. Der Rhein ist seit gestern wieder im Steigen begriffen.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 26. Jan. (Offizieller Bericht). Die Börse verkehrte heute bei geringen Umsätzen in ruhiger Haltung. Umsätze fanden statt in Oberheim Bank-Aktien à 120,50 pSt., Süddeutsche Bank-Aktien à 113,70 pSt. und Mannheimer Gummi- und Abseifabrik-Aktien à 97,50 pSt. Aktien der Aktiengesellschaft für chem. Industrie waren à 123,20 pSt. gefucht.

Mannheimer Getreidemarkt vom 26. Jan. Es notiren per Tonne auf Notendamm: Weizen: Red Winter II Jan.-Mkt. 127 bis — M., Kaukas Nr. II Jan.-Abladung 123 1/2 bis — M., Northern Spring Nr. I Jan.-Abladung 130 — M., Alta 124—132 M., Desserer Azima 130—140 M., Nicolajeff — M., Krin — M., Saronska 132—135 M., Annäner 128—130 M., Laplata f. a. g. Jan.-Febr.-Abladung 125 M. bis 132, bessere Sorien — M., Aruguan — M., Sibir, neuer — M., Roggen: Russischer 9 Rub 1/2, 105 bis 106 M., Amerikanischer Western — bis — M., Hafer: Russischer 95 bis 105 M., Amerikanischer 105 bis — M., Norddeutscher — M., Gerste: Russische Futtergerste 104,05 M., Mais: Mied 78 — M., Laplata Meterns alter Ernte 86/91 M., dto. per Juni-Juli — M., Donau-Mais — M. — Tendenz: fester.

Magdeburg, 26. Jan. Zuckerbericht. Konigzucker excl. von 92 pSt. —, —, neue —, Konigzucker excl. 98 pSt., Rendement 10,35 bis 10,50 —, neue — bis —, Nachprodukte excl. 75 pSt., Rendement 8,10—8,35 Kubig. Brodrastfinae I 23,75 bis 00,00, Brodrastfinae II, 23,50 —, Gen. Raffinae mit Faß 23,50 bis 24 —, Gen. Melis I, mit Faß 22,87 1/2—23 —, Kubig. Rohzucker I, Produkt Transit f. a. B. Hamburg per Januar 9,65 G., 9,7 1/2 Br., per Febr. 9,62 1/2 G., 9,65 Br., per März 9,65 G., 9,70 Br., per Mai 9,80 G., 9,97 1/2 Br., per Oktober-Dezember 9,35 G., 9,40 Br. Schwächer.

Wien, 26. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen Dezember 0,00, Herbst 7,89, Roggen Dezember 0,00, Herbst 0,00, Mais Dezember 6,79, Hafer Herbst 5,38, Dezember 5,29, Neys Dezember 11,90.

Berlin, 26. Jan. Spiritus, 50er 66,80, 70er 46,90.

Hamburg, 26. Jan. Kaffee good average Santos, Schluß-Kurfe, per März 36 Pf., per Mai 36 1/2 Pf.

Paris, 26. Jan. Weizen per Januar 19,90, per Februar 20,10, per März-April 20,70, per März-Juni 20,90. Steigend. Roggen per Januar 14,25, per Januar-April —, per März-Juni 14,25. Kubig. Mehl, per Januar 26,15, per Februar 26,25, per März-April 26,85, per März-Juni 27,05. Steigend. Mühlöl per Januar 57 1/2, per Februar 57 1/2, per März-April 58 1/2, per Mai-August 59. Matt. Spiritus per Januar 37 1/2, per März-April 38, per Mai-August 38. Kubig. Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilo, per Januar 29 —, per Februar 29 1/2, per März-Juni 29 1/2, per Mai-August 30 1/2. Ruß. Wetter: Bedeckt.

Amsterdam 26. Jan. Weizen per März —, per Mai —, Roggen per März 131, per Mai 130, per Oktober 126. Leinöl loco 25 —, per Februar 24 1/2, per März-Mai 24 1/2, per Juni-August 24 1/2, per Sept.-Dezember 24 —, Banca-Zinn loco 73 1/2, Billiton loco 72 1/2.

London, 26. Jan. Silber 27 1/2.

Salparris, 26. Jan. Wechsel auf London 16 1/2.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 25. Jan. Karl Herrmann von hier, Lazepier hier, mit Luise Hofeter von Durlach. 25. „ Jakob Hoffmann von Gernsbach, Ramm- und Schirmmacher hier, mit Sofie Schlohnagel von Würzburg. 25. „ Anton Eisele von Stillingen, Briefträger hier, mit Luise Gimber von Mittersbach. 25. „ Wilh. Schlotterbeck von Stillingen, Wagner hier, mit Rosine Haus von Weil der Stadt. 21. Jan. Ernst Hermann, Vater Karl Groß, Eisenbahnschaffner. 22. „ Otto Klara, W. Adam Schindel, Schneidermeister. 23. „ Anbia Johanna, W. Johann Kaspar Bauer, Kutscher. 24. „ Friedrich, W. Mathias Bühler, Bierführer. 24. „ Hilde, W. Karl Limburger, Schuhmachermeister. Todesfälle: 24. Jan. Susanne Plant, alt 46 Jahre, Wittwe des Kammerfängers Fritz Plant.

Auswärtige Todesfälle.

- Stillingenweier. Franziska Lumpy geb. Greule, 68 J. a. Freiburg. C. F. Lohmer, Privat, 65 J. a. — David Levi Mager, 83 J. a. — Emmeline Klunzel geb. Pauli, † in Sarnowo in Rußland, 80 J. a. Stillingen. Karl Bitterwolf, Rathschreiber, 61 J. a. Randern. Joh. Jakob Brombacher, pens. Grenzaufseher, 88 J. a. Konstanz. Emilia Scheidemannel Wwe. Lichtenau. Barbara Schod Wwe. geb. Stengel, 81 J. a. Rastatt. Therese Hofmeister. Neifelingen. Johann Vogt, Landwirth, 65 J. a.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger.

- Sonntag, den 27. Januar: Artillerieclub St. Barbara. 9 U. Kaiserfeier i. gold. Hirsch. Athletenklub Germania. 9 U. Leb.-Abd. im Lokal s. Aufbaum. Bad. Apolog.-Verein. 8 U. Vereinsabend im Rodenstein. Bad. Trainverein. 8 U. Kaiserfeier in der Festhalle Durlach. Gesangverein Adelta. 9 U. Probe im Café Bavaria. Gesangverein Freundsch. 9 U. General-Vlg. im Vereinslokal. Gesangv. Germania. 8-9 U. Probe f. 1. u. 2. Bg. 6-10 U. Gesamtpr. 1. Karlsruhe. Baderklub Salamander. 9 U. Kaiserfeier i. Prinz Karl. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Kaiserfeier im Prinz Karl. Lieberhalle. 9 U. Festbankett im Hotel Monopol. Marineklub. 9 U. Kaiserfeier im Lokal. Neptun. 9 U. Schwinabend im Friedrichsbad. Norddeutscher Klub. 8-9 U. Familienabend im Palmengarten. Perkeo. 8 1/2 U. Vorstellung. Radfahrerverein Mühlburg. 9 U. Versammlung im Lokal. Radfahrer-Gesellschaft. 9 U. Zusammenkunft im Lokal. Radfahrerverein „Wode“. Präsdb. in der Bauerei Aug. Fels. Badenerverein Sturmvogel. 9 U. Kaiserfeier im Randsbüchel. Schwabenerverein Gemüthslichkeit. 9 U. Verlg. im Vereinslokal. Schweizer Unterstuhlungsverein Helvetia. 9 U. Verlg. i. Lokal. Stenogr.-P. Stolze-Schrey. 9 U. Jährtage Löwen (Regelbahn). Verein ehem. bad. Leibdragoner. 9 U. Herrenabb. i. Vereinskl. Verein ehem. Prinz Karl-Dr. 9 U. Herrenabb. i. Café Nap. Verein ehem. bad. gelb. Dragoner. Kaiserfeier im Vereinslokal. Verein ehem. Kaiserregimentäre. 9 U. Familien-Zusft. im Lokal. Verein ehem. 112er. 8 U. Zusammenkunft. Verein ehem. 113er. 9 U. Vereinsversammlung i. Jähr. Löwen. Verein deutscher Kaufleute. 9 U. Vortrag im Vereinslokal. Sonntag, den 28. Januar: Arbeiterbildungsverein. 8 U. Theat. Unterhaltung. Bad. Leibarbeiter. 9 U. Kaiserfeier im Hotel Monopol. Festhalle. 4 u. 8 U. Festkonzert der Kap. s. Bad. Feld-Art.-Bat. Nr. 50. Aoloseum. 4 u. 8 U. Vorstellung. Perkeo. 4 u. 8 U. Vorstellung. Schwarzwaldverein. Ausflug, Abfahrt 8,12 Uhr. Boucensklub Schwalbe. 5 U. Familienabb. d. Schneider. Mühlhahn. Verein ehem. 113er. 9 U. Kaiserfeier im Vereinslokal. Verein ehem. 114er. 4 U. Kaiserfeier im Vereinslokal. Dithmarscherklub. 7 U. Konzert, Reitaus. Schöck (v. Adenberger.)

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten königlich preuß. Offizieren, Sanitätsoffizieren und Militärbeamten höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen und zwar:

- a. das Großkreuz:
 - dem Generalleutnant Freiherrn von Biffing, Kommandeur der 29. Division;
 - b. das Kommandeurkreuz erster Klasse:
 - dem Generalmajor von Kehler, Kommandeur der 84. Infanterie-Brigade,
 - dem Generalmajor von Fallois, Kommandeur der 57. Infanterie-Brigade,
 - dem Generalarzt I. Klasse Dr. Strube, Korpsarzt des 14. Armeekorps und
 - dem Generalmajor z. D. Frisch;
 - c. das Kommandeurkreuz zweiter Klasse:
 - dem Obersten Hoffmann, Kommandeur des 9. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 170,
 - dem Obersten von Rogg, Kommandeur des 8. Badischen Infanterie-Regiments Nr. 169,
 - dem Obersten Gmich, Kommandeur des 6. Badischen Infanterie-Regiments Kaiser Friedrich III. Nr. 114,
 - dem Obersten Crocigno, Kommandeur des 4. Badischen Infanterie-Regiments Prinz Wilhelm Nr. 112,
 - dem Obersten von Stern, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 150,
 - dem Obersten Anheuser, Kommandeur des Infanterie-Regiments Nr. 155 und
 - dem evangelischen Militär-Oberpfarrer des 14. Armeekorps, Kirchenrat Hingado;
 - d. das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub:
 - dem Oberleutnant von Wächter vom Stabe des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109,
 - dem Oberleutnant von Brochem vom Stabe des Infanterie-Regiments v. Lübow (1. Rheinischen) Nr. 25,
 - dem Oberleutnant Freiherrn Spiegel von und zu Beckelsheim, Kommandeur des hannoverschen Jäger-Bataillons Nr. 10,
 - dem Oberleutnant von Uechtritz und Seintirch, Kommandeur des Rheinischen Jäger-Bataillons Nr. 8,
 - dem Oberleutnant z. D. Friedrich, zugleich mit dem königlichen Generalkommando des 14. Armeekorps,
 - dem Oberleutnant z. D. Freiherrn von Krone, Kommandeur des Landwehrbezirks Offenburg,
 - dem Oberleutnant z. D. Hande, Kommandeur des Landwehrbezirks Stodach und
 - dem katholischen Divisionspfarrer Berberich bei der 28. Division;
 - e. das Ritterkreuz zweiter Klasse:
 - dem Major von Kathan, Bataillonskommandeur im 1. Badischen Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109,
 - dem Major Heinen, Bataillonskommandeur im 4. Bad. Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112,
 - dem Major Lütke, Bataillonskommandeur im Infanterie-Regiment Martgraf Ludwig Wilhelm (3. Badischen) Nr. 111,
 - dem Major Ligniez vom Stabe des kurmärkischen Dragoner-Regiments Nr. 14,
 - dem Major von Petersdorff, Bataillonskommandeur im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110,
 - dem Major Hahn vom Generalstab des 14. Armeekorps,
 - dem Major Waurow, Adjutant der 29. Division,
 - dem Major von Arnim vom Generalstab der 28. Division,
 - dem Major z. D. Braun, Kommandeur des Landwehrbezirks Lörrach,
 - dem Oberstabsarzt I. Klasse Dr. Wewer, Regimentsarzt im 2. Badischen Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 110,
 - dem Oberstabsarzt I. Klasse Dr. Siegert, Regimentsarzt im 4. Badischen Infanterie-Regiment Prinz Wilhelm Nr. 112, und
 - dem Garnison-Bauinspektor Daurath Jannasch in Karlsruhe;
 - f. das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Eichenlaub:
 - dem Hauptmann Gieseler vom Depot des Badischen Train-Bataillon Nr. 14 und
 - dem Hauptmann von der Groeben, Kommandirt zur Dienstleistung beim Generalstab des 14. Armeekorps.

Telegramme der „Bad. Presse“.

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschensbureaus und des „Bureau Herold“.)

- = Berlin, 27. Jan. Den „Berl. Neuest. Nachr.“ zufolge erhält sich in parlamentarischen Kreisen die Ueberzeugung, daß die Annahme der Flottenvorlage im Reichstage gesichert ist.
- = Berlin, 27. Jan. Eine parlamentarische Korrespondenz meldet, daß zur Flottenfrage die Vertreter einiger Bundesstaaten ausdrücklichen Vorbehalt hinsichtlich der Deckungsfrage machten. Von Bayern, Württemberg und Baden wird Werth darauf gelegt, daß feste Bestimmungen darüber getroffen werden, daß bei der Aufstellung des künftigen Reichsetats keine Erhöhung der Matrikularbeiträge über den Betrag der Ueberweisungen hinaus stattfinden dürfe. Diese Staaten haben auch zur Deckung der Kosten der Vorlage die Einführung einer Reichsteuer und zwar eines Zuschlags zu den Erbschaftsteuern der größeren Vermögen, in Anregung gebracht.
- = Posen, 27. Jan. Auf eine von dem neu gegründeten Flottenverein an den Kaiser gerichtete Huldigungsdepesche ist folgende Antwort an den Oberpräsidenten v. Bitter eingegangen: „Ich danke Ew. Excellenz für die Uebermittelung der patriotischen Kundgebung des Flottenvereins. Wolke Gott, daß mit der deutschen Flotte auch die deutsche Sache dort gleichen Fortgang nehme. Wilhelm I. R.“
- = Dresden, 27. Jan. Gestern Abend 11 Uhr erfolgte die Ueberführung der Leiche der Herzogin Friedrich nach Primkenau. Dem Sarge folgte bis zum Hauptbahnhofe Herzog Ernst Günther zu Fuß.
- = Kopenhagen, 27. Jan. Aus Anlaß des Ablebens der Herzogin Friedrich zu Schleswig-Holstein ist von heute ab bis auf weiteres Hoftrauer angeordnet worden.
- = Wien, 27. Jan. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderaths erklärte Vizebürgermeister Strobach. Es besteht thätlich

die Gefahr einer Nothwendigkeit für Wien. Er sei bereits aus diesem Grunde um Abhilfe und Beilegung des Auslandes an die Regierung herangetreten.

= Prag, 27. Jan. Die Situation im böhmischen Streitgebiet hat sich verschärft. Da wegen des Streikes der Maschinen und Heizer der Wasserhaltungs-Maschinen für die Schächte die Gefahr des Erfanbens besteht, wird gegen die streikenden Arbeiter die Untersuchung wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit eingeleitet.

= Wilsen, 27. Jan. Wegen Bedrohung der Eisenbahnangestellten auf dem Rangierbahnhöfen und wegen Plünderung mehrerer Eisenbahnwaggons auf dem Güterbahnhöfen wurde eine Kompagnie Soldaten nach dem Bahnhöfen entsandt.

= Mail, 27. Jan. König Alexander verlieh seinem Vater Milan den durch die Reorganisation der Armee geschaffenen Rang eines Armeegenerals.

hd London, 27. Jan. Das „Bureau Dalziel“ meldet aus Schanghai: Die Kaiserin-Wittve hielt gestern eine Rathssitzung der Regierungschefs und kaiserlichen Familienmitglieder ab, wobei ihre Absicht angekündigt wurde, den Kaiser abzusetzen und seinen Nachfolger zu ernennen. Der Vater des neuen Kaisers ist das Haupt der großen geheimen Gesellschaft „Bom langen Messer“ und der „Boyer“, zu denen auch die Personen gehören, welche kürzlich den englischen Missionar Brookes ermordeten. Entgegen dem Manuskript sind die Chinesen mit dem Regierungswechsel nicht zufrieden. Sie prophezeien eine furchtbare Erhebung. Das Schicksal des bisherigen Kaisers ist unbekannt.

Man zweifelt nicht daran, daß Rußland und Frankreich als die Rivalen Englands die durch den südafrikanischen Krieg gebotene Gelegenheit zur Ausbreitung ihres Einflusses prompt ergreifen werden. Es heißt, die englische Gesandtschaft wurde durch die Entthronung des Kaisers total überrascht. Man glaubt auch, die russischen Truppen in Port Arthur und anderswo in der Mandchurie würden die neue Regierung unterstützen, wie andererseits schon gemeldet worden, daß eine französische Marine-Abtheilung nach Peking gelangt sei.

Man behauptet, auch, daß die Visions-Tschang nach Abwägung geschickt wurde, um das Programm der Kaiserin zu unterstützen und irgend welche Feindseligkeit der Kantonesen zu unterbreiten. Die Huanesen und Kantonesen sollen die stärksten Anhänger des bisherigen Kaisers sein.

= New-York, 27. Jan. Der Staatssekretär übermittelte dem Sprecher Henderson gewisse Vorstellungen Deutschlands betreffend Zollvorschriften (Ziff. 3.)

England und Transvaal.

In England ist auf den Siegesjubel, den die Meldung von der Einnahme des Spionkop durch General Warren hervorgerufen, tiefste Niedergeschlagenheit gefolgt. Zuerst ward der Triumph schon gedämpft durch die Mittheilung, daß es sich gar nicht einmal um den eigentlichen entscheidenden Spionkop gehandelt habe und bis zur Stunde nicht recht fest, was für eine Anhöhe überhaupt Warren eigentlich besetzte. Dann aber kam das Schlimmste: die Nachricht, daß General Warren auch aus der erregenen Position von den Buren wieder herausgeworfen sei. Dem Pacificer „Temp“ wird aus London berichtet, wie die letzte Nachricht vom Spionkop große Niedergeschlagenheit hervorgerufen hat. Der Eindruck ist um so tiefer, als die Nachricht gänzlich unerwartet eintraf, denn Jedermann war davon überzeugt, daß die nächsten Telegramme vom Kriegsschauplatz neue englische Erfolge melden würden. In Ball Mall ist die Befürzung groß. Man hat keine Erklärung für diese neue Schlappe. Man vermutet dort nur, daß die Buren durch feindliche Truppen verstärkt worden sind und nun mit doppelter Kraft ihre Angriffe unternehmen.

Wir erfahren dafür aus einer Meldung der „Central News“, daß General Warren seine gesammte Streitmacht eingezogen hat, also vermuthlich anderthalb Brigaden, etwa 6000 Mann ins Gefecht führte, während der Rest, ebenfalls gegen 6000 Mann, weiter nördlich seine linke Flanke gedeckt haben wird. Wie aber der Verlauf des Gefechts auch gewesen sein mag, jedenfalls hat Warrens Niederlage den Formarsch der Briten zum Stillstand gebracht und wenn die Buren es verstehen, ihren Sieg auszunützen, so könnte, meint die „Köln. Ztg.“, allerdings das Gefecht am Spionkop in seinen weiteren Folgen ebenso entscheidend für den Feldzug werden, wie es das Treffen am Majubaberge für den Krieg von 1880 war, und die Generale Buller und Warren könnten in den südlichen Drakensbergen, nahe der Grenze des Freistaates, nebst dem statlichen Heere ebenso das Grab ihres Ruhmes finden, wie damals General Colley mit seiner kleinen Schaar an der Grenze Transvaals.

= London, 26. Jan. Heute Nachmittag fand im auswärtigen Amte ein Kabinettsrath statt, zu dem Lord Salisbury aus Hatfield eingetroffen war. Der Kabinettsrath war hauptsächlich zur Feststellung der Thronrede einberufen worden.

= London, 27. Jan. Die Opposition im Hause der Gemeinen wird am Dienstag ein Tadelvotum gegen die Minister wegen ihrer unrichtigen Behandlung der Südafrika-Affaire beantragen. Im liberalen Klub fängt man an, Muth zum Handeln gegen das Kabinet zu fassen.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

= London, 26. Jan. Nach einer amtlichen Depesche aus Spearman's-Camp von heute betrogen die Verluste der Engländer am 24. d. M.: 6 Offiziere todt, 13 verwundet, 18 Mann todt und 142 verwundet, 31 vermisst.

= London, 27. Jan. Das Kriegsamt hat bis gestern Abend 10 Uhr keine Einzelheiten über die Niederlage des Generals Warren erhalten.

hd London, 27. Jan. Der Verlust des Spionkop ruft in ganz England tiefe Niedergeschlagenheit hervor. Aus dem Telegramm Bullers geht hervor, daß der Spionkop noch in derselben Nacht geräumt wurde, in der Buller die Befehle telegraphirte. Buller meldete die Räumung schon am Donnerstag Nachmittag, das Kriegsamt erklärt aber, seine Depesche erst gestern früh erhalten zu haben. Die Postbehörde kündigt an, der Aabelverkehr mit Südafrika bei Loanda und St. Home ist unterbrochen. (Das englische Kabel hat die Eigenschaft, immer in

dem Augenblick zu versagen, wo es englische Niederlagen melden soll. D. N.)

= Berlin, 27. Jan. Brüsseler Privattelegramme der Morgenblätter besagen, daß General Warrens Division in dem Kampfe am Spionkop 800 Todte und 1500 Verwundete verloren hat. Dagegen ging fast die ganze Artillerie verloren.

hg Brüssel, 27. Jan. Eine Kabeldepesche aus Pretoria meldet die völlige Vernichtung des Armeekorps Warren. Die Engländer verloren 800 Mann an Todten und Verwundeten, 1500 an Gefangenen und 17 Kanonen. Die Buren verfolgten die Engländer bis hart an das Hauptquartier Bullers. Der Sieg der Buren ist ein absolut entscheidender.

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

= London, 26. Jan. „Evening Standard“ meldet aus Kenb'sburg vom 24. d. M.: General French versucht, seine Linien um die Stellungen der Buren zusammen zu ziehen, General Joubert hat 1000 Berkittene von Labysmith und Cronje 600 Mann von Magersfontein weggenommen, um die Dranjer zu verstärken. Der Mittelpunkt der Burenstellungen befindet sich in Colesberg. Sämtliche benachbarten Hügel sind von Vorposten besetzt, die starken Befestigungen der Buren dehnen sich bis Norbaal'spont aus und halten die Straße von Colesberg bis Wagon-Bridge. General French steht diesen Stellungen gegenüber. (Kln. Z.)

Das Ausland.

= Berlin, 26. Jan. Den Blättern geht folgende Mittheilung des Reichspostamtes zu: Die am 29. November, 6. Dezember und 13. Dezember 1899 nach Transvaal abgesandte deutsche Post ist am 3. Januar von Kapstadt zurückgekommen und am 22. Januar wieder in Köln eingegangen, sofort umgearbeitet und am 25. Januar über Marzelle über Delagoabai weitergesandt. Ueber die Ursachen der Verzögerung der Rücksendung liegt bis jetzt keine Aeußerung der britischen Postbehörden vor.

= Berlin, 26. Jan. Die Hamburger Bark „Hans Wagner“ ist noch immer in „Port Elisabeth“ (Südafrika) besetzt. Die Meldung, dem Schiff sei von den englischen Behörden aufgegeben worden, die als Kriegs-Kontrebande bezeichneten Güter zu löschen und darauf sei das Schiff weiter gefesselt, wird von Hamburg aus bementirt.

= Paris, 26. Jan. Der Gesandte der südafrikanischen Republik Dr. Leyds und der Legationssekretär Jonkheer van der Hoeven sind heute zum Geburtsstage des deutschen Kaisers nach Berlin abgereist.

Paris, 26. Jan. Einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“ erklärte Dr. Leyds, er habe mit dem früheren amerikanischen Konsul in Pretoria, Marcum, keine Unterredung gehabt. Marcum überbringe keine Arie des Präsidenten Krüger. Ferner bementirt Dr. Leyds die Mittheilung, daß er gegenwärtig mit Deutschland und Frankreich Verhandlungen wegen des Friedens führe. Dr. Leyds begibt sich heute von Paris nach Berlin.

Das Eintreffen des **Bürgerlichen Gesetzbuches** ist uns seit Anfang dieser Woche anvisirt aber noch nicht angekommen. Wir hoffen jedoch nächster Tage in den Besitz desselben zu kommen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Briefkasten.

S. B. — B. L. — G. H. in A. — Nichts gewonnen. S. B. Bouffote. Tempenau, Wie bewirbt man sich um offene Stellen, erhältlich in jeder Buchhandlung.

Wasserstand des Rheins.

Mazan, 27. Jan. 5,16 Meter, gestiegen 0,3 Meter. Neßl, 26. Jan. 3,25 Meter, Beharrungszustand. Waldshut, 26. Jan. 2,72 Meter, steigt. Rosslau, Rheinpegel. Am 26. Jan.: 3,19 m. (25. Jan.: 3,06 m.)

TORIL

Schutzmarke.

Fleisch-Extract

übertrifft trotz billigeren Preises an Nährkraft und Wohlgeschmack die Liebig'schen Extracte und ist in allen besseren Drogen-, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen zu haben.

General-Depot bei Max Schwab Nachf., Karlsruhe, Akademiestr. 5.

Carneval 1900. Sämtliche Besatzartikel und Zuthaten zur Anfertigung von Ball- und Masken-Costümen in grosser Auswahl. — Costümbilder für in- und ausländische Trachten liegen zur Besichtigung auf. — Fächer etc. **Julius Strauss.**

Auskünfte, geschäftliche, auf Deutschland und Oesterreich-Ungarn ohne Abonnement à Mk. 1.50, Privat-Auskünfte nach Vereinbarung. Prompte und zuverlässige Bedienung. Feinste Referenzen. A. E. Braun, Auskunftei, Mannheim. 227a.13.1

Der Gesamtaufschlag unserer heutigen Nummer liegt ein Procent betr. „Jabol“ bei. 479a.

Restauration Harmonie

Heute Sonntag den 28. Januar 1900:

Großes Streich-Concert

Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr.

Es ladet ergebenst ein **Karl Zipf.**

L. z. Tr.
29. I. 1900, 1/9 U. A.
Kzchn. mt. Vrtrg.
Gesangsverein „Fidelio“
 Heute Samstag Abend:
PROBE
 (Café Bavaria).
 Um recht zahlreiches Erscheinen
 bittet
 Der Vorstand.

Gesangsverein Germania.
 Heute Abend 1/9 Uhr:
PROBE
 für den 1. und 11. Vah.
 1/10 Uhr:
Gesamttprobe.
 Der Vorstand.

Badischer
Frei- u. Grenadier-Verein.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs



Sonntag den 28. d. M. findet
 im Saale des Hotel Monopol,
 Friedrichstraße, unsere diesjährige
Geburtsstagsfeier
 Sr. Majestät des Kaisers,
 verbunden mit musikalischen u.
 Vorträgen und anschließender Tanz-
 unterhaltung statt, wozu die Mit-
 glieder nebst Familienangehörigen zu
 recht zahlreicher Beteiligung hierdurch
 ergebenst eingeladen werden. Be-
 ginn 7 Uhr. 1981.2.2
 Der Vorstand.

Verein ehem.
ballistischer Leib- u. Dragoner
 Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs.



Sonntag den 27. Januar,
 Abends 1/9 Uhr:
 Zur Feier des Geburtsstages
 Sr. Majestät des Kaisers:
Herrenabend
 im Vereinslokal „zu den drei
 Königen“ (Ede Kreuz- und Gebel-
 straße).
 Der Vorstand.

Verein ehemaliger Ober
Karlsruhe.
 Unter dem Protektorat
 Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs
 Friedrich von Baden.



Am Samstag den 27. d. M.,
 Abends 1/9 Uhr, findet unsere
Kaiserfeier
 im Vereinslokal statt. Unsere vere-
 chrl. Kameraden laden zur zahlreichen
 Beteiligung ein
 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
„Merkur“ Karlsruhe.
 Samstag den 27. Januar 1900,
 Abends 9 Uhr:
Kaiserfeier
 im Vereinslokal Café Prinz Carl,
 Ede Baumstraße und Zitel, 2. Stod.
 Der Vorstand.



Spar- u. Vorschuß-Verein
Mühlburg e. G.
 mit unbeschränkter Kapazität.
 Die zur Abrechnung vorge-
 legten Sparbücher werden in
 unserem Geschäftslokale wieder
 ausgefolgt. 2372.2.1
 Circa noch rückständige Bücher
 bitten wir alsbald abzugeben.
 Karlsruhe - Mühlburg, den
 26. Januar 1900.
 Der Vorstand.

Schwarzwaldverein.
 — Section Karlsruhe. —
 Sonntag den 28.
 Januar 1900, bei
 günstigem Wetter,
Ausflug:
 Baden—Geroldsau
 —Schwanenwäsen
 —Püttig—Böhler-
 thal, Marschzeit
 5 1/2 Stunden.
 Gutes Schuhwerk
 und Stachelstock!
 Abfahrt hier 8 1/2 Morgens.



Karlsruher
Männerturnverein.



Heute Abend fällt das
 Turnen der
Damenabteilung
 in der Central-Turnhalle (Bis-
 marsstraße) aus. 2340
 Der Turnwart.

Arbeiterbildungs-Verein
 Wilhelmstraße 14.
 Sonntag den 28. Januar l. J.,
 Abends 8 Uhr:
II. theatrales
Abend-Unterhaltung.
 Zur Aufführung gelangt:
Genoveva
 Lustspiel in 6 Akten von J. Anton
 und
Kleine Gefälligkeiten.
 Lustspiel.
 Bei dieser II. Aufführung ist Ein-
 führungsbrecht gestattet und haben
 Mitglieder die Mitgliederarten
 mit sich zu führen. 2332
 Der Vorstand.
 Eintrittskarten:
 Für Mitglieder . . . 20 Pfg.
 Nichtmitglieder 30 „
 und Kinder . . . 10 „

Ruderverein Sturmvogel
 Heute Samstag
 Abend,
 präzis 9 Uhr,
 Ref. Landstrecht
Kaiserfeier.
F. B.
 Wir bitten um
 vollständiges Er-
 scheinen.
 Der Vorstand.



Radfahrergesellschaft
Karlsruhe
 gegr. 1887.
 Samstag d. 27. d. M.,
 Abends 1/9 Uhr:
Versammlung
 (Lokal „Kaiser-
 garten“).
 Um zahlreiches Erscheinen wird ge-
 beten.
 Der Vorstand.
 Gäste jederzeit willkommen.



Badischer
Kynologischer Verein
 Sitz in Karlsruhe.
 Aelterer Kynolog. Verein Badens
 Samstag Abend 1/9 Uhr
Vereins-Abend
 im „Mosenreiner“, Servenstr. 16.
 Der Vorstand.

Schweizer Unterstützungs-
Verein „Helvetia“.
 Karlsruhe.
 Sonntag den 27. Januar 1900,
 Abends 1/9 Uhr:
Versammlung
 im Lokal „zur Blume“, Birtel 28.
 Vollständiges Erscheinen erwartet
 8623
 Der Vorstand.



Spar- u. Vorschuß-Verein
Mühlburg e. G.
 mit unbeschränkter Kapazität.
 Die zur Abrechnung vorge-
 legten Sparbücher werden in
 unserem Geschäftslokale wieder
 ausgefolgt. 2372.2.1
 Circa noch rückständige Bücher
 bitten wir alsbald abzugeben.
 Karlsruhe - Mühlburg, den
 26. Januar 1900.
 Der Vorstand.

Inventur-Ausverkauf.

Abtheilung für Kinder-Confection.

Zurückgesetzt sind zu außerordentlich billigen Preisen:

Für Mädchen:	Für Knaben:
Kinderkleider, wollene, von 3 Mk. an,	Knaben-Anzüge, wollene, von 3 Mk. an,
Kinderkleider aus Waschstoffen von	Knaben-Anzüge aus Waschstoffen von
1 Mk. an,	2 Mk. an,
Kinder-Regenmäntel von 5 Mk. an,	Knaben-Ueberzieher von 2 Mk. an,
Kinder-Jacken von 3 Mk. an,	Knaben-Mäntel aus schweren Stoffen
Baby-Jacken von 1 Mk. an,	in großen Nummern von 5 Mk. an,
Kinder-Capes von 4 Mk. an.	Knaben-Blousen, wollene, von 3 Mk. an.

Große Sortimente von Kleidern in allen Größen für Kinder und junge Mädchen,
 sowie von Knaben- und Schul-Anzügen in allen Größen bis zum Alter von 15
 Jahren bedeutend im Preise herabgesetzt. 2381

S. Model.

Bekanntmachung.
 Zur Bildung der Zwangs-Vereinigung
 für das Glaser-Handwerk hier und
 zur Wahl des Innungsvorstandes und
 der übrigen Inhaber von Innungs-
 ämtern wird Tagfahrt auf:
 Freitag den 2. Februar l. J.,
 Nachmittags 5 Uhr,
 in den großen Rathssaal bestimmt.
 Hierzu werden alle selbständigen
 Glasermeister hiesiger Stadt ein-
 geladen. 2305
 Bürgermeister.
 Siegrist.
 Breunig.

Zwangs-Versteigerung.
 Montag den 29. Januar 1900,
 Vormittags 9 Uhr,
 Fortsetzung der Versteigerung
 von Schuhwaren
 Waldhornstraße 19 im Pfand-
 lokal. 2361
 Karlsruhe, den 26. Januar 1900.
 Wiehl, Gerichtsv.

Tanzstunde-
Ausflug
 nach Daxlanden in den oberen
 Saal des Karlsruher Hofes.
 Alle meine früheren Schüler
 und Schülerinnen lade ich
 hierzu nebst ihren werthen
 Angehörigen und Freunden
 auf Sonntag den 28. Januar
 ergebentl. ein. Zusammenkunft
 1/3 Uhr beim Kaisergarten,
 Kaiserallee Nr. 23. 2346
 A. Schilling, Schullehrer.

Clemens Dreesen.
 Dentist.
 Kaisersstr. 133 Ecke Marktplat. 4

Für Kranke!
 Täglich frisch gelegte Eier
 von eigenen Hühnern hat zu
 verkaufen. 2377.8.1
Joh. Gg. Grethor,
 Reffenstraße 19.
 Borzügliche, nach der Methode der
 Charente destillierte 2220.10.1

Cognacs
 empfiehlt
L. R. Seitz, Cognac-Brennerei,
 Blautentoch bei Karlsruhe.

Bitte!
 Der edle Menschenfreund wird ge-
 beten, den dahmposlagernden Brief
 unter O. B. Nr. 50 gefälligst ab-
 holen zu wollen. 23'8

Kleinere Darlehen
 auf 1/2, 3/4, an verheir. Köp. Beamte,
 Lehrer u. unt. coul. Bed. u. Diakret.
 Offerten unter Nr. 2154 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

Mittags- u. Abendtisch.
 Anst. Arbeiter sind, guten 1900-01
 Kaiserstraße 11, Stb., 3. Stod.

Vom 31. Januar bis 3. Februar
 (Um die während des Weihnachtsgeschäftes und seither angesammelten
 Reste vor Eingang der Frühjahrs-Stoffe zu räumen).

Ausverkauf

aller Reste bis 10 Meter.

Preise 2379.3.1

Alle Kleiderstoffe und verwandte Artikel	bis 4 Mtr. mit 50% über 4 „ „ 33 1/3%	Rabatt des gewöhnlichen Verkaufs- preises.
Alle Baumwollwaren, Aussteuerartikel u. s. w.	bis 4 Mtr. mit 33 1/3% über 4 „ „ 25%	

NB. Keine von unkuranten Stücken abgeschnittene Coupons, sondern
 nur Reste von verkauften Stücken.

Wilh. Boländer,

Tuchlager, Damenkleiderstoffe, Aussteuerartikel.

Ausverkauf.
 Durch Hausverkauf bin ich genöthigt,
 baldigst umzugehen. Ich setze daher
 mein Lager in Tapeten, Stoffen, diversen
 Möbeln u. s. w., ferner aus meiner
 früheren Kneippkuranstalt: Dampfmaschinen
 und Heißluftabapparate, Badewannen
 u. s. w. einem Ausverkauf aus.
 Postarbeiten billigt um auch mit
 größeren Waarenvorräthen aufzu-
 räumen. 2307.2.1
 per Th. Schupp,
**Sebastian Münch, Hirsch-
 str. 12.**
 Möbel- und Zimmertapetier.

Zu verkaufen
 ein größerer Herd mit Kupferkessel,
 2380 Vahnhofstr. 38, 3. Stod.

Harzer Roller!
 Sehr gute Sänger sowie Zucht-
 hennen sind billig zu verkaufen. Wald-
 hornstraße 45, 2. St. 2383

Kanarienvögel,
 sehr gute Sänger, in verschiedenen
 Tönen, prima Zuchtweibchen ganz
 billig. 2367
Herrenstraße 9, parterre.

Für das elektrotechnische Bureau
 einer größeren Firma wird zum mög-
 lichst baldigen Eintritt ev. auch per
 1. April a. c., ein junger

Ein perfecter
Stenograph und
Maschinenschreiber
 (Post), auch Schreiberin, wird
 gesucht. Gest. Offerten unter An-
 gabe der Gehaltsansprüche unter
 Nr. 2376 an die Exped. der „Bad.
 Presse“.

Wir suchen für unser kaufmännisches
 Bureau zum baldigen Eintritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. 2374
Elektrizitäts-Aktiengesellschaft,
 vorm. C. Buchner,
 Zweiggeschäft Karlsruhe i. S.

Wo kann ein junges Mädchen
 perfect das Frisiren lernen?
 Offerten mit Preisangabe unter
 L. B. 2351 an die Exp. der „Bad.
 Presse“ erbeten. 3.1

Hund zugelaufen.
 Ein junger schottischer Schäferhund
 ist zugelaufen. Abzuholen Morgen-
 strasse 43, 2. St. rechts. 2385.2.1

Eine gute Singer-Nähmaschine
 (Fußbetrieb) für 20 Mk. und eine
 solche mit Handbetrieb für 15 Mk.
 sind unter Garantie zu verkaufen. 2384
Blumenstraße 4.

für Schneider.
 Ein junger solider Arbeiter Stelle
 zur weiteren Ausbildung gute Arbeit.
 Näheres unter Nr. 2380 in der
 Exped. der „Bad. Presse“.

Ein andheres hiesiges De-
 tallgeschäft sucht für schrift-
 liche Arbeiten einen

jungen Mann

mit guter Handschrift u. einiger
 geschäftlicher Vorbildung zu
 sofortigem Eintritt.
 Offerten unter Nr. 2382
 befördert die Expedition der
 „Badischen Presse“.

Mädchen,
 bestempfohlenes, mit langjährigen
 prima Zeugnissen, sucht Stellung
 zur Führung des Haushaltes bei
 einzelnen Herren. Antritt 1. März
 oder April. Offerten postlagernd L.
 A. 6 Karlsruhe erbeten. 2345

Sofortstraße ist eine schöne, gesunde

Wohnung

ohne vis-à-vis im 2. Stod von drei
 Zimmern, Manfarge, Küche, Keller
 nebst Zugehör auf 1. April zu verm.
 Näh. Kriegstr. 97a, 2. St. 2289.2.1

Ein einfach möblirtes

Zimmer

wird von einer Dame gesucht. Offert.
 unter Nr. 2344 an die Exped. der
 „Bad. Presse“ erbeten.

Festhalle.

Sonntag den 28. Januar, Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Zur Feier des Allerhöchsten
Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers:
Fest-Konzert,

gegeben von der
Kapelle des 3. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 50.
Corpsführer: **O. Scholte.**

Eintritt: { Abonnenten 30 Pfg.
Nichtabonnenten 50

Colosseum.

Samstag den 27. Januar:
Keine Vorstellung.
Sonntag den 28. Januar:
Zwei Vorstellungen
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. 2305

Variété Perkeo.

Heute Samstag den 27. Januar:
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers
Grosse Gala- und Fest-Vorstellung
Anfang Abends 8 1/2 Uhr.
Sonntag den 28. Januar:
Zwei große Vorstellungen.
Anfang Mittags 4 und Abends 8 1/2 Uhr.
Von 11-1 Uhr:
Frühschoppen-Concert.
Auftreten sämtlicher zur Zeit engagierten Artisten bei freiem Eintritt.
Für gute Küche, ff. Stoff-Fungstädter und Münchner Bier,
sowie nur reine Weine ist bestens gesorgt. 2378
Es ladet höflich ein **P. Fröh.**

Zur Schützenliesl.

Sonntag den 28. Januar 1900:
Humoristisches CONCERT
der besten Concert-Gesellschaft
2 Damen. **M. Grobe** aus Mannheim. 2 Herren.
Programm decent und abwechslungsreich! 2341
Anfang: Nachm. 4 u. Abends 7 Uhr. Eintritt: Nachm. 20 P. Abends 25 P.
An zahlreichem Besuch ladet ergeblich ein **Siebler, Restaur.**

Zum Eichbaum.

Samstag den 27. Januar: 2370
Grosses humorist. Concert
der Truppe **Groskopf.**
1 Dame. 3 Herren.
Nur höchst amüsantes Programm. Anfang 8 Uhr.
Es ladet höflich ein **Emil Kaul.**

Zum Ritter, Kaiserstraße.

Sonntag den 28. Januar: 2369
Grosses humorist. Concert
der Truppe **Groskopf.**
1 Dame. 3 Herren.
Zur Aufführung kommen Komödien und Solis, der Neuzeit entsprechend.
Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée frei.
Es ladet höflich ein **Kern.**

Rintheim.

Gasthaus z. Hirsch.

Bei Unterzeichnetem findet am Sonntag
den 28. Januar
Große Tanzbelustigung
statt. Wache besonders auf melnen grossen,
mit Marquet belegten Saal aufmerksam.
Es ladet ergeblich ein 2358
Der Eigentümer: **J. Kastner.**

Im Neubau Ecke Part- und Edelsheimstraße
(vor dem Durlacher Thor) sind noch auf 1. April,
eventl. früher, eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer,
Bad und Zubehör, eine 3 Zimmer-Wohnung im
3. Stock, Bad, 2 Balkons und Zubehör, Waschküche
und verschleißbarem Treppenboden, zu vermieten.
Näheres bei Architekt **Frantz Wolff**, Kapellenstraße 56a,
3. Stock. 1415.15.9

Festhalle Karlsruhe.

Samstag den 3. Februar 1900, Abends 8 Uhr:
GROSSER MASKEN-BALL

verbunden mit **Prämierung**
der schönsten und originellsten Herren- und Damenkostüme im Gabenwerth von 450 Mk.
(6 Herren- und 10 Damenpreise), sowie
der schönsten und originellsten Gruppen, jede aus mindestens 4 Personen bestehend
(3 Geldpreise von 200 Mk., 100 Mk. und 50 Mk.).

Ball- und Concert-Musik,

ausgeführt von den **vollständigen Kapellen** des

1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109, unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn **Böttge**,
und des
1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **Radocke.**

Programm:

1. Marsch: „The Washington-Post“	Soula.	17. Wassercur des Kaisers	Clarens.
2. Ouverture zur Operette: „Die schöne Galathee“	Suppé.	18. Franzose: „Prinzess Trapesunt“	Offenbach.
3. Polonaise: „Fidelitas“	Meding.	19. Fest-Polonaise	Piebler.
4. Polonaise: „500000 Tausend“	Graben Hoffmann.	20. Walzer: „Singen, Lachen, Tanzen“	Piebler.
5. Traummarsch n. d. Operette: „Der Feldprediger“	Milöder.	21. Mazurka: „Bella Rossa“	Germann.
6. Franzose: „Der Dukatensprung“	André.	22. Schottisch-Flora	Gleisner.
7. Ouverture: „Fra Diavolo“	Auber.	23. Walzer aus der Operette: „Der Probefuß“	Milöder.
8. Bolta française: „Die Beglückte“	Stremser.	24. Franzose nach Motiven: „Der Vogelhändler“	Jeller.
9. Wald: „Noch sind die Tage der Rosen“	Baumgartner.	25. Mazurka: „Bei Spiel und Tanz“	Geyer.
10. Franzose: Parodistisches Quodlibet über Wagner's Leitmotive	Friedheim.	26. Walzer: „Neue Wintergartensterne“	Kersten.
11. Gavotte: „Ewig Dein“	Weiß.	27. Franzose aus der Operette: „Die Fledermaus“	Etrauß.
12. Walzer: „Diesen Stuh der ganzen Welt“	Ziehrer.	28. Rheinländer: „Die Egerkönigin“	Linke.
13. Polonaise: „Berliner Gewerbe-Ausstellung“ Melobien“	Ziehe-Büchner.	29. Franzose: „Studentenlieber“	Reinberger.
14. Franzose nach Motiven der Oper: „Carmen“	Bizet.	30. Walzer: „Beaner Krater-Klänge“	Piebler.
15. Fantasie aus der Op.: „Arlene“	Forsting.	31. Mazurka: „Im Reiz“	Brühns.
16. Mazurka: „Unter schattigen Kastanien“	Fahrbach.	32. Franzose: „Waldmanns Jubel“	Germann.
		33. Franzose: „Der Schneläufer“	Faust.
		34. Galopp: „Der Schneläufer“	Faust.

Die mit geraden Nummern bezeichneten Stücke werden von der Grenadier-Kapelle, die mit ungeraden Nummern von der Dräger-Kapelle gespielt.

Nach der Preisvertheilung 1 Stunde Pause.

Eintrittskarten im Vorverkauf für die Person zu 3 Mk. sind von Mittwoch den 31. Januar bis Samstag den 3. Februar, Abends 7 Uhr, zu haben bei:

- | | |
|--|---|
| Herrn Kaufmann Frey , Kaiserstraße 99, | Herrn Kaufmann Beck , Kaiserstraße 150, |
| „ Kaufmann Hahn , Kronenstraße 35, | „ Hoflieferant Schwaab Nachf. , Ecke der Amalien- und
Karlstraße, |
| „ Kaufmann Dahlemann , Ecke der Kaiser- u. Herrenstr., | „ Kaufmann Steinmann , Werderstraße 42. |
| „ Kaufmann Vindelaub , Kaiserstraße 191, | |
| „ Cigarrenhändler Schneider , Ecke der Kaiser- u. Waldstr., | |

Kassenpreis am Ballabend in der Festhalle 3 Mk. 50 Pfg. für die Person.
Karten à 3 Mk. 50 Pfg. für nummerierte Balkonplätze werden in beschränkter Zahl bei Herrn Kaufmann **Dahlemann**, Ecke Kaiser- und Herrenstraße, abgegeben.
Saal- und Gallerieöffnung um 7 Uhr Abends.
Eingang in den Saal durch den Garderobebau, zur Gallerie auf den neuen Gallerietreppen rechts und links vom Hauptportal.
In den Ballsaal ist der Zutritt nur im Maskentostüm oder Ballanzug gestattet.
Das Garderobegeld beträgt 20 Pfg. für zur Abgabe kommende Gegenstände.
Programme sind à 10 Pfg. das Stück am Saaleingang zu haben.
Eine Maskengarderobe befindet sich im Garderobebau.
Das Rauchen ist im Ballsaal sowohl vor wie nach der Pause strengstens untersagt.
Kontrollmassregeln: Die an den Eintrittskarten befindlichen Abschnitte werden beim Betreten der Ballräumlichkeiten von dem Auf-
sichtspersonal abgetrennt und zurückgehalten; die Karten selbst sind von den Inhabern sorgfältig aufzubewahren, da sie bei einer stattfindenden
Kontrolle als Ausweis zu dienen haben. Wer ohne Karte betreten wird, hat Ausweisung zu gewärtigen. Bei vorübergehendem Verlassen der
Festhalle wolle man sich von dem Aufsichtspersonal einen Abschnitt verabschieden lassen, da nur gegen dessen Zurückgabe der Wiedereintritt gestattet ist.

Masken-Garderobe.

Costüme und Dominos

sind teilweise zu haben bei 2313.6.1
M. Gartner,
Waldstr. 30, 2. Stock, nächst der Kaiser-Passage.

Maskenkostüme

für Herren und Damen
werden billig nach Maß angefertigt und ver-
liehen bei
E. Ahrweiler,
Kronenstraße 47. 2132

Bedeutende Preisermässigung

wegen überfülltem Lager
bei
Lazarus Bär Wwe.,
Zirkel 3 Möbelmagazin, Zirkel 3
Ecke der Waldhorn-Strasse.

Baumaterialien zu verkaufen.

Eine große Partie schwere Gerüst-
stangen, welche sich auch als Wandholz
für Handhäuser eignen, 1 Leiterkasten-
wagen, zum Einladen sehr geeignet,
2 gr. neue Werkzeuge und Besen-
schleibens ist fogl. billig zu verkaufen.
Näheres Verharbstr. 10, p. 2130

Haus-Verkauf.

Ein schönes Haus an der Durlacher
Allee, gut rennend, ist billig zu ver-
kaufen. Selbstkäufer wollen Offerten
unter Nr. 2138 in der Exped. der
„Bad. Presse“ abgeben. 3.2

Das
Restaurant zum Rodensteiner
Herrn-Strasse Nr. 16
empfiehlt sein vorzügliches Münchner und Pilsner
Bier. Specialität: **Badische Oberländer Weine**
sowie reichhaltige Frühstück- und Abendkarte,
guten kräftigen Mittagstisch, in und ausser
Abonnement. 1645.5.2
B. Klingele.

Bulach.

Gasthaus z. Schäumenden Alb.

Beliebter Ausflugsort,
für Gesellschaften besonders geeignet.
Schöne, geräumige, der Neuzeit entsprechende Lokalitäten.
Vorzügl. Stoff Moninger Bier, reingehaltene Weine,
kalte und warme Speisen.
Geneigtem Zuspruch entgegengehend zeichnet
J. Maisch. 2310

Verkauf.

Einem schwarz-schwarzen, schönen
Pinsel-Haus mit gelben Extremitä-
ten, 1 Jahr alt, sehr guter Be-
reitend, gebe mir in gute Hände
ab. Brodezeit 14 Tage. 2303.2.2
Schützenstraße 90, 4. Stock.

Privat-Entbindung.

Damen finden bei strengster Dis-
cretion geistlich-heiliche Pflege bei
Frau Hedemä Müller,
Ettlingen, Pforsheimerstr. 736.

Ein fremder Herr sucht deutschen Unterricht und Conversation. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 2323 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Morina-Unterricht wünscht gebild. Herr mittl. Alters zu nehmen. Off. mit Preisangabe unt. Nr. 2306 an die Exped. der „Bad. Presse“.

3 schöne Maskenkostüme, festliches Bauernmädchen, Bironette und Regimentsdame sind billig zu verkaufen. 2318 Viktoriastr. 13, Hintz, 2. St., links.

Maskenkostüm, ein gut erhaltenes, ist preiswerth zu verkaufen. 2284 Waldhornstraße 44, 3. St.

Deutsche Dogge, hübsch, tigerfarbig, 1 1/2 Jahr alt, sehr gut zur Zucht und wachsam, ist preiswerth zu verkaufen. Ebenfalls ist eine sehr schöne Junge zu haben. Näheres 2339.2.1 Markgrafenstraße 11.

Kanarienhähnen, scharf, prächtiger Stamm, sind noch einige billig zu verkaufen. 2356.2.1 J. Frank, Schillerstraße 18, 2. St.

Stellen finden Eine gut eingeführte Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Baden einen tüchtigen **Inspector** gegen hohes Gehalt und Diäten zu engagieren. Offerten sind zu richten an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 430a. 3.1

Jüngerer Architekt, flottes Zeichner, auch der Perspektive mächtig, bei hohem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. 471a.2.2 Albert Schönhut, Architekt und Verwalter, Göppingen in Würtbg.

Commis, Manufacturist, zum baldigen Eintritt gesucht. Off. u. 2180 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 83

Ein tüchtiger, energischer, im hochbau theoretisch und praktisch erfahrener **Maurerpolier** findet dauernde und lohnende Beschäftigung bei 446a.2.2 Rud. Linder, Baumeister, Basel, Grenzacherstr. 32.

Kellner!!! Koch, Kellnerin, Büffetdamen, Zimmermädchen empfiehlt und placirt das Haupt-Placirungs-Bureau von K. Tröster, Kreuzstr. 17, Karlsruhe. 17453* Tüchtiger, selbständiger **Gärtner** zur Führung einer größeren Gärtnerei, wünschenswert verheiratet, sofort gesucht. Ferner kann ein **Lehrling**, welcher die Gärtnerei erlernen will, bei freier Kost und Wohnung sofort eintreten. 1969.3.3 Winterstraße 4, Bureau.

Zimmermann, tüchtiger, solider, verheirateter Mann, sofort für ein hiesiges Baugeschäft für dauernd gesucht. Näheres 2287.2.2 Grenzstraße 12/14. Junger Mann gesucht zum fortwährenden **Rufen von Geschäftslokalitäten**. Monatlich 50 Mk. Zu erfragen unter Nr. 2343 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Tüchtige Dreher, auf Maschinentheile geübt, gegen sehr hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht von der **Pumpen- u. Armaturfabrik Lettinger & Balcke, Frankenthal** (Pfalz). 434a.3.2

Hausknecht oder Zapfburche gesucht. Eintritt 1. Februar. Lohn 30 Mk. per Monat. Zu erfragen unter Nr. 2352 in der Exp. d. „Bad. Presse“.

Kochfräulein-Ge such. Unter günstigen Bedingungen ist einem jungen Mädchen Gelegenheit geboten, die fr. Kocherei zu erlernen. 2016.3.3 Frau A. Bärwinkel, Offizier-Exzeptsantalt, I. B. L.-Gr.-Regt. Nr. 109.

Perfekte Putzarbeiterinnen, welche auch im Verkauf thätig sind, zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten bitten Zeugnisabschriften, Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. **Geschwister Knopf Buchhal.**

Ein tüchtigen Metallarbeiter eventl. als Vorarbeiter suchen **C. Beuttenmüller & Cie.** Bretten. 459a.2.2

Modes. Zur Frühjahrs-Saison oder 15. Februar eine selbständige **Putzarbeiterin** gesucht. Saison- oder Jahresstellung nach Wunsch. 2.2 Offerten unt. Nr. 2127 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht tüchtiges, gebildetes, nicht zu junges Fräulein für die Nachmittags- und Abendstunden zu 4 Kindern im Alter von 8 bis 12 Jahren. Kenntnis der französischen Sprache erwünscht. Beihilfe im Fäden u. Nähen erforderlich. Schriftliche Angebote nebst Gehaltsansprüchen beifügen unter Nr. 2276 die Exped. der „Bad. Presse“.

Kellnerinnen, Kellner, Büffetfräulein, Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, Küchenchef, Aids, Hausdiener finden in suchen Stelle. Hauptplacierung: Bureau **C. Fuhr**, Kaiserstr. 133. 31414* Ein junges, flüchtiges Mädchen gesucht. 2358 Kaiserstraße 139, 3. Tr.

Ein ordentliches, braves **Mädchen**, welches Kochen, Waschen und Putzen kann, findet gute Stellung. **Neubauerstraße 10.**

E. jüngeres Laufmädchen wird gesucht. 2282.2.2 Kaiserstraße 62, im Laden.

Modes-Lehrtochter! Ein br., fl. Mädchen aus gut. Familie erlernt gründl. das Putzmachen in feinem Genre bei günst. Beding. Offerten unter **A. A. 1234** an **Haasenstern & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 2169.3.2

Lehrmädchen. Ein Mädchen, welches das Weisnähen gründlich erlernen will, kann unentgeltlich eintreten. 2160.2.2 Karlsruferstraße 36, 5., 2. Stock.

2014 Lehrlings-Gesuch. 4.4 Ein ordentl. junger Mann wird zu Oclern in die Lehre aufgenommen. **Druckerei Lang, Marienstr. 15.**

Stellen suchen **Tüchtiger Techniker** im Entwerfen und Detailieren von Hochbauten, Anfertigung von Vorkonstruktionen und Abrechnungstellung erfahren, sucht zum baldigen Eintritt Stellung. Gest. Offerten unter 431a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger junger **Kaufmann**, mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten bestens vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Zeugnisse und beste Empfehlung, dauernde Stellung an hiesiger Place. Gest. Offerten unter Nr. 2211 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Gärtner, 26 Jahre alt, geborener Soldat, in allen Fächern der Branche tüchtig, mehrjähr. Leiter eines größeren Herrschaftsgartens sucht sogleich oder später ähnliche Stellung. Gest. Off. unter A. 1900 postlagernd Durlach erbet. 2294

Eine Verkäuferin in Colonialwaarenbranche bewandert, bisher im Elternhause thätig gewesen, sucht Radner-Steile, gleichviel welcher Branche. Off. unt. Nr. 2291 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein Fräulein, 19 Jahre alt, erw. sucht Stelle als **Raffinererin**, Verkäuferin oder sonst ähnliche Beschäftigung. Gest. Off. unt. Nr. 2292 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten **Laden** zu vermieten. Kaiserstraße 50 ist ein Laden mit anstößendem Zimmer und Keller, für eine Filiale sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Ladengeschäft. 1631*

Läden zu vermieten. Größere und kleinere Läden sind auf sogleich oder 1. April im Umbau der alten Verjüngungs-Anstalt Ludwigsweg und Marktplatz zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Jos. Lorenz, Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe.**

Wohnung zu vermieten. Lessingstraße 53 ist im 5. Stock eine schöne geräumige Wohnung von zwei Zimmern sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist im Seitenbau eine große, helle Werkstätte sofort zu vermieten. Auch kann ein ebenso großer heller Kellerraum dazu gegeben werden. 1555* Näheres Rudolfstr. 26, 2. St., oder Georg-Friedrichstraße 8, 2. Stock.

Wohnungen zu vermieten. Körnerstraße 29, Neubau, ist der 1., 2. und 3. Stock mit je 4 bis 5 Zimmern sammt Zubehör sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 22, Mühlburg. 1847.5.4

Bel-Etage Kaiserstraße 187 - 6 bis 8 gr. Zimmer, Badezimmer etc., gr. Keller, auch für Geschäftszwecke, wozu Magazine vorhanden, per sofort oder 1. April zu vermieten. 1012* Näheres Kaiserstraße 170, IV.

Wohnung zu vermieten. Eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen **Schützenstraße 47, 1. Stock.**

Durlacher Allee 39 ist eine Wohnung im 1. Stock mit 4 Zimmern oder im 2. Stock mit 3 Zimmern mit Balkon und eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Alles mit Zubehör, auf April zu vermieten. Näheres 2. Stock. 780.10.9

Radnerstraße 9 ist eine schöne **Balkon-Wohnung** von 3 Zimmern, Manfarge und Zubehör, mit Kochgas, auf sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Radnerstraße 11 im 2. Stock. 2163

Radnerstraße 11 ist eine schöne **Balkon-Wohnung** von 3 Zimmern, Manfarge und Zubehör, mit Kochgas, auf sofort oder 1. April zu vermieten. 2362

Marienstraße 17, 2. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2364.2.1 Ein ordentlicher Arbeiter findet **Kost und Wohnung**. Markgrafenstraße 40, Seitenb., links, 3. St. 2349

Zu dem Hause **Söfenstraße** alte Nr. 88, neue Nr. 118 wird auf 1. April die 2. **Stock-Wohnung** mit 6 schönen Zimmern, Badezimmer, 2 Dachzimmern, 2 Kellern, Waschküche, Trockenreicher und Trockenplatz frei. Es ist eine sehr schöne, angenehme Wohnung ohne vis-à-vis, mit Balkon, Barquetböden etc. 536* **Quisenstraße 2a** ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Küche, Keller, Manfarge u. sonstigem Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres im 2. Stock bei. 2090.2.2

Müppurrerstr. 2a sind eine schöne **3 Zimmerwohnung**, ebenso 1 **Manfarge-Wohnung**, 2 Zimmer, Gas, billig zu verm. Näh. bei. part.

Schützenstraße 47 ist eine **Hinterhauswohnung** im 1. Stock von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus, 1. Stock. 2209

Neubauerstraße 55, 3. Stock, ist eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Manfarge, Küche mit Kochgas-Einrichtung u. sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1851.10.2 Näheres in der Wohnung.

Wilhelmstraße 56 ist eine **Wohnung** im 4. Stock von 2 Zimmern, Küche, Keller und Manfarge auf 1. April oder Mai an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im Seitenbau. 2342

Durlacherstraße 50 ist wegen Wegzug ein großer Raum, passend für jedes Geschäft oder zur Werkstatt sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenfalls ist ein schöner Laden nebst Wohnung auf 1. April zu vermieten. 2185.2.2

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Müppurrerstraße Nr. 20. 31200* **2 Werkstätten od. Magazin**, können auch einzeln vermietet werden sogleich oder auf 1. April. **Sophienstraße 12.**

Zimmer zu vermieten. Lessingstraße 27, 1. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. oder 15. Februar mit oder ohne Pension zu vermieten. 2019* Ebenfalls.

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. Ebenfalls ist zwei schöne **Damen-Maskenanzüge** zu verkaufen oder zu verkaufen. 2357

Magyarenstr. 67, 3. St. Ein gut möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn zu vermieten. Werberplatz 37, 3. St. 2360

Ein möbliertes, schönes **Parterre-Zimmer** ist zu vermieten. Näheres 2012.3.3 **Karlsruferstr. 82**, im Laden.

Ein solider Arbeiter kann billig **Kost u. Wohnung** erhalten. 1954 **Söfenstraße 81e, 4. St. I.**

Ein möbliertes **Manfarge-Zimmer** sofort an einen Herrn oder ein Fräulein billig zu vermieten. 2219 Zu erfragen Körnerstr. 31, 1. St.

Geopoldstr. 18, 3. Stock, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2250.2.2

Rudolfstraße Nr. 1 ist im 5. Stock ein möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 2218.2.2

Schellenstraße 63, 5. Stock, ist ein möbl. Zimmer mit zwei Betten an solbde Arbeiter zu vermieten. 2326

Mühlburg, Sedanstraße 11, ist eine **Wohnung** von 2 oder 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. part. 2186.5.2

Klein-Müppurr. 2 hübsche freundl. Wohnungen im Schlosschen in Klein-Müppurr, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, sind per sofort oder 23. April billig zu vermieten. 1592* Näheres Kronenstraße 33.

Zu mieten gesucht **Größeres Ladenlokal** mit anstößendem Raum, für Bureau und Lager geeignet, auf der Kaiserstraße oder in nächster Nähe derselben auf 1. April zu mieten gesucht. Gest. Angebote nebst Angabe der Lokalitäten und Angabe des Mietpreises unter Nr. 1554 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Landwohnung gesucht! Gepaart mit einem Kind und Bedienung sucht per 1. April in der Nähe Karlsruhes (Bahnstation) eine freundliche, gesunde **Wohnung** von 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör, ganz oder theilweise möblirt, auf die Dauer von etwa einem halben Jahr. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1798 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Die im Ausverkauf angesammelten **mehrere Tausend Reste** von Kleiderstoffen, Buxkins, Flanellen, Leinen, Bettzeugen, Barchent, Schürzenstoffen, Damast, Hemdenstoffen, Gardinen u. a. m. verkaufe ich um den Ausverkauf zu beschleunigen zu wirklichen Spottpreisen. **Adolf Stein,** Kaiserstraße 74, am Marktplatz.

Kaufmännischer Lehrling. Auf meinem Bureau kann zu Ostern ein junger Mann als kaufmännischer Lehrling eintreten. 2012.2.4 **Druckerei Lang, Marienstr. 15.** Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als **Lehrling** mit Gehaltsvergütung bei **Dreyfuss & Siegel, Möbelstoffe und Teppiche en gros und en détail, 338.7.7 Kaiserstraße 197.**

Als Lehrling findet ein junger Mann sofort oder auf Ostern Aufnahme in der **Eisenwaarenhandlung von L. J. Ettlinger, Kronenstraße Nr. 24. 8.1**

Einige Lehrlinge können eintreten in der **mechanischen Werkstätte der Geiger'schen Fabrik Karlsruhe, 2250 Müppurrerstraße 66. 2.2**

Lehrling-Gesuch. Für kommende Ostern suche ich einen mit guten Schulkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling** gegen sofortige hohe Vergütung. 1709* **Alfred Blum, Teppiche und Möbelstoffe, en gros, en détail, Kreuzstraße 3.**

Kaufmännische Lehrstelle. Suche für mein Installationsgeschäft für elektr. Beleuchtung und Kraftübertragung, Telephon- und Telegraphenbau, sofort oder auf Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung, eventl. gegen sofortige Vergütung. 2088* **Adolf Fütterer, Akademiestraße 23.**

Lehrling. Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, das **Schreiner-Handwerk** gründlich zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten bei sofortiger Vergütung. 1800.3.2 **Karl Martin, Schreinerstr. Akademiestraße 11.**

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Wegerei** gründlich zu erlernen, kann sogleich oder später in die Lehre treten bei 2052.3.1 **Wilh. Dietrich, Wegereistr., Karlsruhe Nr. 41.**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Stelle als **Lehrling** mit Gehaltsvergütung bei **Josef Leonhard, Spezial-Engros-Geschäft für Gas, Wasser- u. Dampf-Leitungs-Artikel, Karlsruhe, Westendstr. 31.**

Schlosser-Lehrling kann sofort oder auf Ostern eintreten. 1030* **Wilh. Weiss, Gabelschloßerei u. Kassensabrik.**

Badischer Kunstverein.

Die jährliche Verlosung der Anrechtseine des Kunstvereins findet **Donnerstag, 1. März, Nachmittags halb 4 Uhr,** im Vereinslokal statt.

Bis zu diesem Termin eintretende neue Mitglieder nehmen an der Verlosung theil. Beitrittserklärung geschieht im Vereinslokal, seitens Auswärtiger durch Postkarte, wobei der Jahresbeitrag (12 M.) einzuladen ist. 2347.2.1

Der Vorstand.

Im Auftrage des Karlsruher S.-C. gestattet sich unterfertigter O.-C. die in Karlsruhe und Umgebung wohnhaften A. H. A. H. und i. a. C. B. i. a. C. B. eines hohen W. S. C. zu dem am Samstag den 3. Februar, Abends 8 1/2, h. s. t. in der Brauerei Schrempf, Waldstrasse 16-18, stattfindenden.

S.-C. Kaiser-Kommers

ergebenst einzuladen, 2216.3.3

I. A. d. K. S.-C.

Hochachtungsvoll

Das präsidirende Corps „Saxonia“.

Arbeiter-Bildungs-Verein

Karlsruhe.

Montag den 29. Januar i. J., Abends 1/9 Uhr beginnend, findet unsere Jahrgangsgemeße

Generalversammlung

mit folgender Tagesordnung statt: 1714.2.2

1. Rechnungsablage pro 1899.
2. Rechnungsbilanzbericht.
3. Wirtschaftsangelegenheit.
4. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
5. Neuwahl der nach § 20 der Satzung auszufcheidenden Ausschussmitglieder.

Hierzu werden die verehrl. Mitglieder freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Zithergesellschaft.

Samstag den 28. Januar 1900, Abends 7 Uhr, in der Restauration Schölich (früher Köllnerberg).

CONCERT,

wozu die verehrl. Mitglieder und deren Angehörige höf. eingeladen sind. Von Mitgliedern Eingeladene haben Zutritt. 2260

Der Vorstand.

Bürger-Verein der Altstadt.

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Vereins werden hiermit zu dem am 2281.2.1

Dienstag den 30. Januar, Abends 8 1/2 Uhr, im Saalbau (Ecke Lachner- und Gottesauerstraße) stattfindenden **Vortrag** des Herrn

Rechtsanwalt Dr. Otto Cantor

über: „Vereine und Vorstände von Vereinen in ihrer Stellung nach dem bürgerl. Gesetzbuch“, zu recht zahlreichem Besuch höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Frau-Cotta-Spiel.

Zum Besten der Erbauung eines ev. Gemeindehauses.

1. Aufführung: Sonntag, 28. Januar, Abends 7 Uhr,
2. Aufführung: Montag, 29. Januar, Abends 8 Uhr,
3. Aufführung: Dienstag, 30. Januar, Abends 8 Uhr,

im „großen Eintrachts-Saal“.

Preise der Plätze: I. Pl. 3 M., II. Pl. 2 M., III. Pl. 1 M.

2298

Das Comité.

Dr. Kollmar's Nachfolger

Aug. Kühling

(Doktor of dent. surg.) 1644*

in Amerika appr. Zahnarzt.

Kronen- u. Brücken-Specialität

(Zahnersatz ohne Platten). Kaiserstr. 124a, 1 Treppe.

Einige gebrauchte

Vereins-Theater

nach sehr gut erhalten werden billig verkauft bei 1780*

G. Bilger, Karlsruhe, Herrenstraße 29.

Clown-Stoffe

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Das Zuschneiden von Clown- und Bajazzo-Anzügen wird gratis besorgt.

Anfertigung von Clown-Anzügen, Halskrausen, Dominos, Masken-Kostümen für Damen und Kinder billigst. 1152.6.3

C. F. KOPE, Herrenstraße 14.



Kaiser-Panorama.

99 Kaiserstrasse 99.

28. Jan. bis mit 3. Febr.:

Der Schwarzwald:

Triberg, Freiburg, St. Blasien etc.

Ist noch diese Woche ausgestellt.

Geschloß von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 2210.3.1



BERLITZ SCHOOL

Kaiserstr. 161, 3 Tr., Eing. Ritterstr.

Sprach-Lehrinstitut

für Erwachsene.

FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIENISCH, RUSSISCH etc.

Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.

Nähe an 100 Zweigschulen.

In den Vertikalschulen hört, spricht und schreibt der Schüler, selbst der Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probe-Section gratis. Einzel- und Classenunterricht für Herren und Damen, am Tage und Abends. Eintritt jederzeit. Prospekte gratis und franco.

Vom 1. Februar bis 1. März beginnt ein extra 4wöchentlicher 3.3

Zuschneidetur.

Privat-Frauenarbeits-Schule

Bürgerstraße 6, III. 161.6

Privat-Bureau.

Eingaben an Behörden und höhere Stellen, sowie Geschäfts- und Privatbriefe fertigt unter Zusicherung strengster Discretion 2140.3.2

Heinr. Meschenmoser,

Karlsruhe-Nüßburg,

Rheinstraße 71.

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211

Karlsruhe

empfehlen 1464.10.4

Corsets

Specialmarke WK

Mk. 2.—

ist besonders beachtenswerth.

Kinderwagen,

neueste Muster eingetroffen, empfiehlt A. Jörg, Kaiserstraße Nr. 170.

Francos Versandt nach auswärts, wann verlange Preisliste. 1416.20.4

Reparaturen

an Nähmaschinen, Fahrrädern, Maschinenmaschinen etc. werden prompt und billig angefertigt.

Peter Eberhardt, Mechaniker, Amalienstr. 16. 31196*

Weisse Unterröcke, Batist-Kleider, Batiste und Mulls

empfehlen in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

M. Schneider,

Inh.: Friedr. Barié,

181 Kaiserstrasse 181. 2200.3.1

Japan- und oriental. Waaren

Wilckendorf's Import-Haus, Kaiserpassage 13-15. 2211

Eingetroffen sind Japanstoffe für Carneval-Costüme.

Fünfzig effektvolle Dessins, Crèpp mit Gold, Meter von 80 Pfg. an.

Fächer, Schirme, Haarschmuck u. Carneval-Scherz-Artikel.

Kaffee! Kaffee!

Trotzdem

Kaffee in letzter Zeit bedeutend im Preise gestiegen ist, bin ich dennoch in der Lage, denselben vorläufig

ohne jeden Preisaufschlag

zu den bisherigen Preisen in bekannter Güte weiter verkaufen zu können.

Kaiser's Kaffeegeschäft.

Karlsruhe, Kaiserstraße 27, am Durlacher Thor,

68, „ Markt, 450a.3.1

134, „ u. d. Friedrichsbad.

Durlach, Hauptstr. 48. Raftatt, Kaiserstr. 149.

Größtes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Teilhaber der Venezuela-Plantagen-Gesellschaft G. m. b. H.



Ankauf.

Für getragene Herren- u. Damen Kleider, sowie Betten u. Möbel, Uniformen etc. zahle ich die höchsten Preise. 1288*

D. M. David,

Karlgrabenstr. 16.

Gelegenheitskauf.

Eine elegante englische, gewichte Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Nachttischen, Waschkommode mit Spiegelkasten, Spiegelschrank, ist für nur 310 M., sowie eine solche in weiß und blau: 2 französische Bettstellen, 2 Nachttische, Waschkommode mit Spiegelkasten, Spiegelschrank für 250 M. zu verkaufen. 1885.4.2

Steinstraße 6.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag, 27. Januar 1900.

Abt. B. (Gelbe Abonnementskarten), 13. Abonnements-Vorstellung.

Festvorstellung.

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des deutschen Kaisers.

In festlich beleuchtetem Hause.

Die Zauberflöte.

Große Oper in zwei Akten von Emanuel Schikaneder. Musik von W. A. Mozart.

Musikalische Leitung: Felix Motz.

Sceneische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Sarastro . . . Hans Keller.

Lamio . . . Herm. Rosenber.

Erster Sprecher . . . Herb. Jäger.

Erster . . . Wilhelm Deyer.

Zweiter . . . Friedr. Kraußmann.

Dritter . . . Rudolf Böck.

Königin der Nacht . . . Sophie Brehm.

Pamina, ihre

Tochter . . . Henriette Motz.

Erste Dame der . . . Pauline Wallbar.

Zweite . . . Königin Marie Tomhoff.

Dritte . . . der Nacht Christine Friedlein.

Drei Genien . . . Frieda Meyer.

Panagenio . . . Hans Hofmann.

Panagenia . . . Magdalene Bauer.

Monostatos, ein . . . Hans Bokorin.

Mohr . . . Karelle Noé.

Erster Bedienter . . . Hans Buffard.

Zweiter . . . Bedienter B. Guggenbühler.

Erster . . . Bedienter Karl Hebe.

Zweiter . . . Bedienter Adolf Gollger.

Dritter . . . Bedienter Hermann Wendt.

Briefträger . . . Bedienter Wilhelm Kempf.

Briefträger . . . Bedienter G. Gollger.

Anfang: 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Kasse-Eröffnung 1/7 Uhr.

Mittel-Preise.